

# Die Welt in den Nachrichten

H. N. ab 1. Januar billiger!

Verlagsgebäude: ... General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ... Nummer 305 ... Donnerstag, den 31. Dezember 1931 ... 43. Jahrgang

## Deutschland an der Jahreswende.

Reparationskonferenz am 18. Januar 1932 in Lausanne. — Die Reichsregierung fordert Gesamtlösung.

### Zum Neuen Jahr.

Von Reichswehrminister Groener.

Das Schicksal Deutschlands liegt in unserer Hand. Die Wendung, die wir erwirken wird nicht durch irgendeine Wunder herbeigeführt werden.

An der Schwelle des neuen Jahres lieft sich jeder der besonderen Bedeutung dieser Veranstaltung bewusst. Denn die arden Entschlüsse, die in diesem Jahre über Deutschlands Zukunft fallen werden, hängen in höchstem Maße davon ab, ob sich das deutsche Volk Millionen hingibt oder den nächsten Sinn für das Schwere und Erquickende befaßt.

Wom neuen Jahre erwelen Millionen Deutsche die Erfüllung des Wunsches, die sie mit dem Begriff des 'Dritten Reichs' verbinden. Es ist den Kindern dieses Vieles nicht gelungen, dem Traum einer politischen Erneuerung eine greifbare Gestalt zu geben.

Im gleichen Sinne muß die Beamtenschaft im Begriff des Staatsdienertums ihre Aufgabe finden. In einer Zeit, in der die verdienstlichen Kräfte an die höchsten Stellen berufen sind, ist es denn die Autorität des Staates von der Autorität seiner Beamtenschaft abhängt.

### Die Einladung durch England.

Der Standpunkt Deutschlands.

B. Berlin, 31. Dezember.

Der englische Botschafter Horace Kumbold hat gestern beim Staatssekretär des Auswärtigen v. Pawlow vorgeschlagen, um ihm im Namen der englischen Regierung vorzuschlagen, daß die Reparationskonferenz in Lausanne abgehalten werden soll.

Die Annahme Launaises als Tagungsort durch England bedeutet einen Rückzug vor Frankreich, das aus guten Gründen diesen ganz französischen Ort der Schweiz gegenüber Zürich oder Lugern bevorzugt.

Die dem Kanzler nahegehende 'Germania' bringt diesen bescheidenen Standpunkt mit erheblicher Leichtigkeit zum Ausdruck. Das Blatt schreibt an der Konferenzteilnahme. Man habe sich zwar mit der Wahl Launaises abfinden müssen.

### Umfeld der Londoner Regierung?

Drahtung unseres Korrespondenten.

fr. London, 31. Dezember.

Die kaum noch zu bezweifelnde Nachricht, daß die englische Regierung sich weitgehend mit dem französischen Standpunkt in der Reparationsfrage einverstanden erklärt hat, hat in der englischen Presse einen lebhaften Widerstand hervorgerufen.

Welchspunkt nicht immer von Bedenken getragen worden ist. Aus einer mit dem Herrn Reichspräsidenten um die Zeitnehmende geführten Unterredung kann ich vernehmen, daß er entschlossen ist, seinem Willen, die gerade und unparteiische Anwendung der von ihm erstellten Vorkerordnungen sicherzustellen, mit allem Nachdruck Geltung zu verschaffen.

### Rückblick und Ausblick.

Von Konrad Pohl.

Jahr der Entschleunigung.

Wird 1932 Deutschlands Schicksalsjahr? Es handelt sich um mehr als eine bloße Frage, wenn man dem neuen Jahr diese Bezeichnung gibt. Auch der Reichskanzler Brüning hat es letzten zu genant und er hat dabei in erster Linie an die Außenpolitik gedacht.

### Paris demontiert...

Drahtung unseres Korrespondenten.

F. Paris, 31. Dezember.

Die gestern aus Londoner Quelle verbreiteten Meldungen über eine angebliche Einigung zwischen den Vertretern der beiden Regierungen werden von offizieller französischer Seite demontiert. Auf Auffassung nachgegebener französischer Politiker können sich die Sachverhalte indes überhaupt nicht an einen bestimmten Plan geistigen, da ein solcher für Frankreich bisher nicht existiert.

### Die heutige Neujahrsgabe

der HN erscheint in stark erweiterten Umfang und enthält a. a. folgende Beiträge:

- Politik: Zum neuen Jahr. Von Reichswehrminister Groener. Rückblick und Ausblick.
Feuilleton: Denkmale hallischer Geschichte in sieben Jahrhunderten. Von Dr. Erich Neuf, Halle.
Unterhaltung: Eine Reihe erster und heiterer Silvesterbeiträge samt einer 'witzigen' Rundfrage mit Antworten von Georg Hermann, Rodo Rodo, Max Adalbert, Harry Piel, Camilla Horn u. anderen. Dazu eine Originalzeichnung von F. Ebeling: Neujahr-Choral von den Hausmannstumen.
Stadtzeitung: Das kommunale Profil des Jahres 1931.
Wirtschaftszeitung: Die mitteldeutsche Wirtschaft im Krisenjahr 1931.
Sportzeitung: 'Sport ist not!' Einige Gedanken zur Jahreswende.
1. Sonderseite: Halle in stürmischer Zeit. Bilder aus den Tagen der napoleonischen Herrschaft von Dr. phil. Hanns Freydhant.
2. Sonderseite: Die Wissenschaft an der Jahreswende. Außerdem eine Umfrage mit Beiträgen von Herbert Einstein, Max Liebermann, Max v. Schilling, Hugo Lederer, Max Hermann Kähl, Rudolf Caracciola.
3. Sonderseite: Hallische Jahresrevue 1931. Gezeichnet von Werner Grohmann, gezeichnet von Frits Ebeling.



Großfeuer in der Breslauer Altstadt.

In der Breslauer Altstadt brach gestern Nachmittag ein Feuer aus, das die gesamte Breslauer Feuerwehrtätigkeit in Anspruch nahm...

Eine Kuh als Brandstifterin.

In dem Wirtschaftsgelände des Landwirts Conrad Grotzke in der Nähe von Mierburg (Mittelpolen) brach gestern ein Feuer aus...

Säberdogen Attentat vor ungarischem Gericht.

Wie wir in Ergänzung unserer gestrigen Meldung über die Frage der Auslieferung...

Einbruch-Raubbefreiung in Genoa. — 7 Tote.

Beim Einbruch eines einflussreichen Bankiers in Genoa in Genoa wurden sieben Arbeiter erschossen...

Die „doppelte Buchführung“ der Glarets.

Stadtbankdirektor Hoffmann und die Inhaber von Nordamerica. — Der Gerichtsvorsteher: „Ich will hier nichts von Subalternen hören.“

In Beginn der Mittwoch-Verhandlung im Reichsgericht teilte der Vorsitzende mit, dass der Glarets über die Verhältnisse...

Rechtsanwalt Willeb, der Verteidiger der Brüder Glarets, erklärte dann, dass Hoffmann...

Rechtsanwalt Wahn protestierte dagegen, dass Hoffmann in der Verhandlung die Unwissenheit...

Wichtige Verteidiger hatten um Verlesung der Artikel, Rechtsanwaltschaft wurde mit der Verhandlung...

Der Staatsanwalt widersprach: „Ans einer Schrift über die indische Sparpolitik ist das nicht...

Der Vorleser unterbrach schließlich die Erzählungen mit der Bemerkung: „Ich möchte...

Warum war Goll Ortel ein Warnungsrufer?

Wichtige Sachverhalte-Gutachten in Düsseldorf.

Am Mittwoch erkrankte Prof. Bruno Gange im Kinderklinikum in Goll. Er erklärte, wenn die Erkrankung...

Rechtsanwalt Willeb erklärte, dass die erste Fütterung...

Die Verhandlung wird heute fortgesetzt.

Barbette lebt?

Nach einer Meldung der „N. S. am Mittag“ soll die Barbette...

Eine 13jährige Ermordet.

Montagsmorgens wurde die 13jährige Schülerin Rosalind...

Werde, die den gewaltigen Aufstieg der nächsten...

Werde, die den gewaltigen Aufstieg der nächsten hundert Jahre...

Das Todesjahr der Selbstvermahnung!

Hundertjähriger Arbeit ist Halle eine blühende Großstadt...

aber hier nichts von Subalternen hören.

Es wurden dann weiter die Geschäftsführer...

Der Angeklagte, Buchhalter Zach, sagte, die Revision...

Der Angeklagte wurde ermordet dann, das Glarets...

Der Angeklagte wurde ermordet dann, das Glarets...

Morgens gegen 10 Uhr mit anderen Kindern auf der...

Bestialischer Frauenmord im Wägen.

Als das Kind der Eheleute Westler in Wägen...

Zwei Polizeibeamte, die sich mit Fahrrädern auf...

Fahrtprogramm des „Zeppelin“ für 1932.

Alle der Luftschiffahrt Vereinstagungen mittel, wird...

Wägenmord im Wägen.

Als das Kind der Eheleute Westler in Wägen...

Wägenmord im Wägen.

Als das Kind der Eheleute Westler in Wägen...

Wägenmord im Wägen.

Als das Kind der Eheleute Westler in Wägen...

Wägenmord im Wägen.

Als das Kind der Eheleute Westler in Wägen...

Wägenmord im Wägen.

Als das Kind der Eheleute Westler in Wägen...

Wägenmord im Wägen.

Als das Kind der Eheleute Westler in Wägen...

Idyll am Großbänk-Schalter.

Es war eine gemächliche Beschäftigung — so kennzeichnete der Verteidiger die Innahme...

Der Richter W. hatte sich wegen Unterlagung...

Der Angeklagte wurde ermordet dann, das Glarets...

Der Angeklagte wurde ermordet dann, das Glarets...

Der Angeklagte wurde ermordet dann, das Glarets...

435 000 Mark Entschädigung für den Stuttgarter Schloßbrand.

Im Finanzamt wurde dem württembergischen Landtags...

Auto mit Wollfabrikarbeitern verunglückt.

Im Wollfabrikvermögen wurde der Wollfabrikarbeiter...

Goldtransport-Flugzeug muß notlanden.

Ein hollandisches Flugzeug, das mit einer Goldlast...

Die städtische Stadt Grete bankrott.

Der Gemeinderat der Stadt Grete, der zweigrößten...

Gegen Schnupfen Kiff Forman.

Das wird der Weg des Jahres 1932 sein.

Für Ärzte Gummi-Bieder.

Überhitzungen im Leben und der Geistliche...

Einmalers Nachlass.

Der Nachlass des Malers Arthur Schüller hat...

Einmalers Nachlass.

Der Nachlass des Malers Arthur Schüller hat...

Einmalers Nachlass.

Der Nachlass des Malers Arthur Schüller hat...





Stadt-Zeitung

Dalle, den 31. Dezember.

Borwärts - Aufwärts!

Ein Wort zur Jahresende.

Die Zukunft deckt Schmerzen und Glücke...

Von diesem Geschwornen geht eine wunderbare Kunde aus...

Unter die Gräber... Silvesterfesten sind hart von dem bestimmt...

Und immer und immer... eine Hülle...

Es ist gut, daß eine freundliche Hand uns die Zukunft verhilft...

Stille zum neuen Jahre... Mir ist es immer das schönste...

Wie wir dieser Tage mitteilen, hat der Reichsbahn-Verein...

Die Differenzen vom Langheintz...

Wie wir dieser Tage mitteilen, hat der Reichsbahn-Verein...

Halle an der Schwelle des neuen Jahres: Das kommunale Profil des Jahres 1931.

Wichtigsten den Stationen des Vertriebes und der schwersten Opfer...

Das Jahr 1931 hat sich vollendet. Es nimmt im Ablauf der kommunalen Geschichte eine besondere Stellung ein...

Die Bilanz der kommunalen Verwaltung ist ein Jahresspiegel der Reife...

Es ist ein erfruchtendes Bild, das sich dem kommunalpolitischen Rückblick ergibt...

Widrig charakteristisch diesen Entwicklungslagen beschaffen, als die Wandlungen...

Das Jahr 1931 hat sich vollendet. Es nimmt im Ablauf der kommunalen Geschichte eine besondere Stellung ein...

Die Differenzen vom Langheintz...

Wie wir dieser Tage mitteilen, hat der Reichsbahn-Verein...

Wie wir dieser Tage mitteilen, hat der Reichsbahn-Verein...

Wie wir dieser Tage mitteilen, hat der Reichsbahn-Verein...

Bedingte Geltung der Wehag-Tarife.

Bei verhärtetem Einmännleinfall soll die Preislenkung wieder angeschlossen werden.

Kurz vor Schluss der Redaktion läßt uns die Wehag-Leitung folgende Mitteilung über die neuen Tarife zugehen:

Die Preislenkungsbehörden der Reichsregierung folgenden...

Die Tarifänderungen für Elektrizität (B) und Gas (C) treten mit der Ablaufperiode...

Die Wehag hat die für den Erlaß der Wehag-Tarife erforderlichen Maßnahmen...

Die Differenzen vom Langheintz...

Wie wir dieser Tage mitteilen, hat der Reichsbahn-Verein...

Auflösung des Schulamtsbezirks Halle III.

Der Vorstand des Vereins Preussische Schulräte hat sich in einer Eingabe an den Finanzminister...

Schulrat Dr. Mehmertz würde dann am 1. April in den einmündigen Ruhestand treten...

Stadtverordnetenversammlung am 25. Januar.

Der Vorstand der Stadtverordnetenversammlung hat mit Rücksicht darauf, daß Magistratsvorstände...

Die Differenzen vom Langheintz...

Reinhold Ahmann †.

Vorher mitglied im Reichsrat im Alter von 83 Jahren der Senior-Zeitgeber der bekannten Herren- und Damenkonfektionsfirma...

Reinhold Ahmann hat nach dem Tode seines Vaters annehmen mit seinen fünf Söhnen...

Die Differenzen vom Langheintz...

Wie wir dieser Tage mitteilen, hat der Reichsbahn-Verein...





# Hallische Jahre-Revue 1931



**Januar**

Wir hämmern an das Tor der Zeit,  
Wir hämmern uns die Fäuste wund:  
Dort, hinter jener Schwelle Breit,  
Grüßt neuen Jahres weiter Grund.

Wir wissen nicht, was draus ersteht,  
Ob schlechte Frucht, ob gute Frucht,  
Der Wind der Not, der uns umweht,  
Treibt uns durch dieser Zeiten Flucht.

Spring auf! Spring auf! Verschlussenes Tor!  
Vielleicht birgt deiner Flügel Paar  
Den heiß ersehnten Weg empor.  
Wir grüßen dich, du junges Jahr.

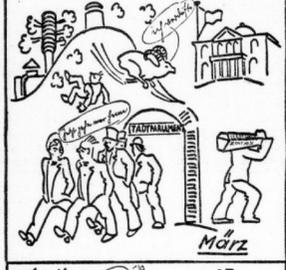
Wir sind von Gütern unbeschwert,  
Da unser Fuß dein Reich betritt.  
Das Vorjahr hat sie aufgezehrt.  
Wir bringen nur die Hoffnung mit.



**Februar**

Der Januar hat gleich gezeigt,  
Welch' Melodie dies Jahr uns geigt:  
Sein Autakt war ein Scherzbrand,  
Weit leuchtend über Stadt und Land.  
Am Zucker drauf, höchst „raffiniert“,  
Hat er ein Gleiches ausprobiert.  
Gewaltig nah' uns ein Orkan —  
Nicht mild wie „gustaf“, den wir sah'n.  
Die Politik grillt man sodann  
Mit Fäusten allzu kräftig an.  
Auch kam zu über dieser Zeit  
Der AKV, in Schwierigkeit.  
Erfreulich war bei all dem nur  
— für unsre Frau'n! — die Inventur.

Der Februar bracht', trüb und grau,  
Gefahr für unsern Wohnungsbau.  
Neubaubestellung, recht vertrackt,  
Hat still man wieder eingepackt.  
Zwangsmüllabfuhr macht' auch Verdruß;  
„Nein!“ war das Parlaments Beschluß,  
Das überhaupt recht voller Kraft  
An neu- und alten Plänen schafft.  
Den Schlachthofbau beispielsweise  
Schob es auf ein ersprießlich Gleis.  
Kein Wunder, daß im Hall'schen Tag  
Man uns im Rundfunk rühmen mag.  
Zu guter Letzt — statt Pritschenknall! —  
Maskierter Räuber Ueberfall.



**März**

Der März füng gleich „erfreulich“ an:  
Raubüberfall auf Bäckerbrot!  
Verknappt ward mächtig die Kultur:  
Neun Monat' Stadttheater nur!  
Wie war das Säckel gar so leer  
Des Stadthaushalts! Oh weh! Malheur!  
Der Rotstift wütete wie toll.  
Vom Stadthaus manches Lärmen scholl.  
Fraktionen zogen zornig aus,  
Doch bracht' den Haushalt man nach Haus.  
Es gab auch sonst die dicke Luft:  
Nein einen Sommer Gröllwitzluft!  
Rüf drum sich aus des Reibbergs Schoß  
Weit flüchtend unser Steinkob los?



**April**

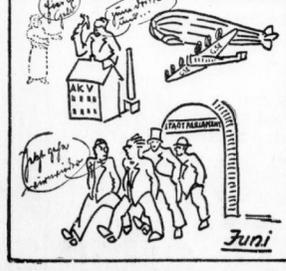
April! Der Gratulanten Schar  
Trat an, weil fünfundzwanzig Jahr  
Das Oberhaupt von Halle-Stadt  
Den Herrscherstab geschwungen hat.  
Verführte solch' Ruhmes Licht  
Des Mondes volles Angesicht?  
Wir sahen ihn vorm Osterfest  
Verdunkelt bis zum letzten Rest.  
Das nach er übel — gut und kurz:  
Zum Feste gab es Wettersturz.  
Futsch war manch' schönes Frühlingskleid,  
Um manchen Hut weint manche Maid.  
Was sonst? — In Anspruch nahm uns sehr  
Der Kampf ums Stahlhelm-Volksgesehr.

O „holder“ Mai! Die Prosa war  
War uns in dir erfreulich nar.  
Als später das Bezahlen kam,  
Man nicht mehr nicht von ihr vernahm...  
Schnell, wie „Graf Zeppelin“, verschwund  
Sie irgendwo im Hintergrund.  
Der nochmals Kurs ob Halle nahm.  
Im gleichen Monat donnernd kam  
„G 38“ zu uns her.  
Wir standen an der Lüfte Meer  
Und winkten ihr voll Sehnsucht nach.  
Doch hatten wir bald andern Krach:  
Im Parlament der Stadt — o Graus! —  
Zog wieder man fraktionsweis' aus.



**Mai**

Im Juni ward der AKV.  
Versteigert einer Schweizer Frau.  
Als später das Bezahlen kam,  
Man nicht mehr nicht von ihr vernahm...  
Schnell, wie „Graf Zeppelin“, verschwund  
Sie irgendwo im Hintergrund.  
Der nochmals Kurs ob Halle nahm.  
Im gleichen Monat donnernd kam  
„G 38“ zu uns her.  
Wir standen an der Lüfte Meer  
Und winkten ihr voll Sehnsucht nach.  
Doch hatten wir bald andern Krach:  
Im Parlament der Stadt — o Graus! —  
Zog wieder man fraktionsweis' aus.



**Juni**

Gezeichnet von Fritz Ebeling (HN-Atelier).

Die Hoffnung, sie ist wahrlich klein;  
Und dennoch, dennoch ist sie groß.  
Wir blicken in ihr Licht hinein,  
Und sagen uns vom Dunkel los.

Gespensisch nur winkt uns das Einst.  
Ein letzter Blick sei ihm geweiht —  
Nicht wert, o Seele, daß du weinst,  
Sei dir die nun verfllossene Zeit!

Rückschauend lach' ins Angesicht  
Des alten Jahr's! Wie scheint's verzerrt  
In düstem Schatten, seltnem Licht:  
Auf ewig sei es ausgesperrt!

Das Lachen ward zwar fast verlernt;  
Wir pfeifen's durch die Zähne doch,  
Solang ein hoher Himmel sternet:  
Hallo! Hallo! Wir leben noch!

**August**

Recht freundlich füng der Juli an,  
Da man die Ferien nun begann.  
Doch ward es bald ganz fürchterlich:  
Es regnet' Faden und auch Strich.  
Der Autokorso klappte zwar  
Gerade noch ganz wunderbar.  
Jedoch das Strandfest ging verquert!  
Ein Pilz fiel über Ulmen her.  
Und darauf schloß ganz frei und frank  
Ihr Schallerhaus die Danaubank.  
Die Lehmannbank kam später nach;  
Auch sonst gab's manchen Bankenkrah.  
Im Monat selbst blieb noch das Best':  
„HN-Daheimgeblieb'n-Fest.“

August — vorbei die Ferienzeit;  
Nun scheint die Sonne weit und breit.  
Sie strahlt von hohen Himmels Blau  
Auf jenen Bahnhofsausgangsbau.  
Den man am Thielensplatz beruft.  
So eckig hat sich der gelacht,  
Der Radrennkarten nachgemacht.  
Ein Sünder, den man bald gepakt.  
Viel schlimmer war der Leichtsinnsakt,  
Durch den — von unbekannter Hand —  
Ein Heidejaggen kam in Brand.  
Laternenfestes Flammenspiel  
Am Monatschluß uns mehr gefiel.

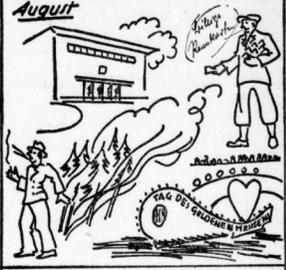
**September**

Septembermond: In seinem Lauf  
Füllt' sich das Haltenbecken auf.  
Dagegen ward es Ebbe sehr  
Im AOK-Finanzmeer.  
Die Stadtfinnanz hielt gleichen Schritt  
Mit vier Millionen Delitz.  
Und auch den AKV, durchtuh's:  
Er ging nun doch noch in Konkurs.  
Die Hausfrau blieb bei gutem Mut:  
Drei-Ha-Ausstellung macht' sich gut!  
Mit „Deutscher Woche“ drehte man,  
Gar heiß bemüht, die Wirtschaft an.

Oktobermond: Des Herrn vom Stein  
Verlassungswerk sagt man nun ein,  
Und diktatorisch überaus  
Verehrt man uns von Steuerarzt.  
Die Blüten hatten übel Duft,  
Fast so, wie unsres Gröllwitz' Luft,  
Dess' Neuanlage ungeniert  
An „Kinderkrankheit“ laboriert'.  
Hoch über solchen Luftverderb  
Hob sich der „HN-Wetbeverb"  
Der Kleinballone in den Wind.  
War' doch gleich ihnen so geschwind  
Der heftige Streit hinweggeweht  
An Halles Universität!

Der Not der Herbst- und Winterzeit  
Wird anders ein Wort geweiht.  
Uns bleibt genug Novembergrau:  
Raubüberfall auf eine Frau,  
Der freilich nicht durchaus geklappt;  
Nein Räder wurden drauf geschnapp't.  
Auch Rauschglitschmuggel klärt' man auf;  
Einbrecher werkten zu Haus;  
Sie drangen — beispielsweise — hoch  
Durch einer Kellerdecke Loch.  
In Dienzt kokete man dann  
Zur Nachtzeit eine Scheune an.  
Und — wie dafür geschaffen! — lag  
In all dem drin der Richtergang.

Dezembermond hat über Nacht  
Die Notverordnung uns gebracht.  
Auch sonst war nicht viel Heitres los.  
Ich denke an Fall Göhre bloß;  
Auch daran, daß der AOK  
Verordnet ward ein Zwangsakt.  
Gefahr ist für Bad Wittkind —  
Klang's weiter uns im Weihnachtswind.  
Erfreulich nur, von edlem Ziel,  
Das große Fußball-Mannschaftsspiel,  
Der „HN-Presser" voll Elan.  
Das Stadttheater niederrang.  
Ganz Halles Mannschaft nun hervor:  
Ein Ball dem neuen Jahr ins Tor!



Gezeichnet von Fritz Ebeling (HN-Atelier).

Gezeichnet von Werner Großmann.



**Wirtschaftsplanung, den Ausschluß einer Rückgangsbewertung.**  
 Unter dem Einfluß dieser Ergebnisse für die deutsche Wirtschaft immer häufiger angenommen. Die Wirtschaftsplanung im Jahre 1932 wird in der Statistik für den 2. Dezember 1931 als 5,5 Prozent im Vergleich mit dem Produktionsindex von 75 Prozent auf 65,5 Prozent zurück. Die Industrieproduktion im Jahre 1931 wird größer als im Vorjahre angegeben. Die Statistik für den 2. Dezember 1931 zeigt, dass die Produktionsleistung im Vergleich mit dem Stand des Jahres 1929 zunahm.

weltweite erhebliche Verflechtung ein. Die Ausfuhr ging in diesem Monat gegenüber Oktober von 380 auf 390 Millionen an.  
 Alle Wirtschaftszweige ohne Ausnahme sind von dem Konjunkturübergang stark betroffen worden. Die Eisenindustrie hat sich am stärksten mit einem Rückgang um 15,5 Prozent im Vergleich mit dem Stand des Jahres 1929 hervorgetan. Unter dem Einfluß dieser inner- und außerwirtschaftlichen Situation trat die Regierung für den Jahreshaushalt durch die vierzig Prozentige Erhöhung der Steuern und Abgaben im Vergleich mit dem Stand des Jahres 1929.

## Die Entzweiung der Postgebühren.

Der Verwaltungskonferenz der Deutschen Reichspost hat am Mittwoch in mehrstündigen Verhandlungen endgültig über die Frage der Entzweiung wichtiger Postgebühren einen Bescheid getroffen. Nach der ursprünglichen Entzweiung des Briefumschlages, der auf den verbleibenden postfähigen Gebieten jeweils kleinere Verballungen vorlag, ergab sich ungarbeiteter. Nach der Entzweiung der Briefgebühren bis 20 Gramm von 15 auf 25 Pf., der Briefgebühren für 20 bis 250 Gr. von 10 auf 15 Pf., die Briefgebühren für Briefe über 250 Gr. bleiben unverändert.

Schwererzig von 6 und 12 Pf. und die technische Durchführung des Paketverkehrs einen gewöhnlichen Zeitraum, so daß die neuen Gebühren voraussichtlich nach der Mitte Januar in Kraft treten werden. Die nötigen Vorbereitungsmaßnahmen sind vom Reichspostministerium bereits in Angriff genommen worden.

Bei den Paketen werden in Zukunft vom Absender lediglich die Verpackungsgebühren und nur in Abhängigkeit von den Maßstäben der Postgebühren von 15 Pf. für jedes Paket erhoben. Die Verpackungsgebühren betragen künftig bis zu 50 Kilogramm in der ersten Zone 30 Pf., in der zweiten Zone 20 Pf. und in der dritten Zone 15 Pf. Über 50 Kilogramm bis 100 Kilogramm werden die Gebühren in der ersten Zone für jedes Kilogramm mit 5 Pf., in der zweiten Zone mit 3 Pf. und in der dritten Zone mit 2 Pf. betragen. Bei Paketen über 100 Kilogramm beträgt die Gebühr in der ersten Zone 10 Pf., in der zweiten 7 Pf. und in der dritten 5 Pf. Außerdem wird der Freimachungsbeitrag für Pakete aufgehoben.

Beobachtet ist vor allem, daß der von vielen Seiten angegriffene und erhoffte Rückgang der Postgebühren nicht eintreten wird. Die Postverträge sind der Preisfestsetzung der Postgebühren verfallen, die die Abnehmergebühren bereits jetzt zahlen. Die Postverwaltung hat sich nicht für die Preisfestsetzung der Postgebühren durch einen Abbau des Posttarifs für den Betrieb und die Fernverkehr. Man wird sich nicht für den Abbau des Posttarifs für den Betrieb und die Fernverkehr. Man wird sich nicht für den Abbau des Posttarifs für den Betrieb und die Fernverkehr.

## Die mitteldeutsche Wirtschaft.

Die mitteldeutsche Wirtschaft verlor im ersten Halbjahr 1931 den schwächeren Ausmaß des gesamten Wirtschaftslebens auch in allen ihren Gliedern. Aber, man darf es mit Recht betonen, daß das trotz allem sehr fundamentaler und erdemannlicher Notleidende und der nach ihnen sich orientierenden Änderungen manchen Schaden Stos des Krisen- und Wirtschaftens 1931 entzogen oder zumindest stark gemildert hat. Mehr denn je hat sich die mitteldeutsche Wirtschaft im letzten Viertel des Jahres 1931 als ein halbes Jahr länger erhalten und dem Niedergang der Welt- und deutschen Konjunktur konnte sie sich ebenfalls entgegen wie alle anderen Teile der deutschen Wirtschaft. Vermögen der mittleren Wirtschaft hat sich kräftiger als anderswo behauptet. Der allgemeinen Vertrauens- und Kreditkrise war naturgemäß auch der mitteldeutsche Wirtschaftsbereich nicht gewachsen. Die fortgesetzte Abnahme der Produktion und der allgemeinen privaten Selbstkritik und in Verbindung damit unter einer ganzen Reihe von Industrie- und Handelsfirmen. Auch die Zusammenbrüche größerer Betriebe und Firmen, wie zum Beispiel der Nordvolkswagen und in letzter Zeit der Eisen-Zollinger Oxfalldienstleistungen - trübten auf den mitteldeutschen Wirtschaftsbereich aus.

Es ist Zufall, daß die Produktionskapazität des Vennwertes an Erdöl, das im Jahre 1931 um ein Viertel um 36 Prozent im Vergleich mit dem Stand des Jahres 1929 nicht im entsprechenden Maße für sich erkrankte weitere Steigerung der Gesamtproduktion des Vennwertes im Jahre 1931 anzuzeigen, wobei die Produktion im Vergleich mit dem Stand des Jahres 1929 um 100 000 auf 300 000 Ton. im Jahre erweitert. Das dürfte überhaupt ein entscheidendes und das bedeutendste Ereignis des Jahres 1931 für den mitteldeutschen Wirtschaftsbereich sein: Die Produktion von Erdöl, ein Produkt, das im Vergleich mit der Braunkohle und des Steinkohle, Thüringens Erdöl. Drei starke Wirtschaftskreise haben sich nach dem Jahre 1931 im mitteldeutschen Wirtschaftsbereich herausgebildet in Thüringen in gemeinsamer Arbeit zur Lösung eines gewaltigen Problems im mitteldeutschen Wirtschaftsraum zusammenzuführen: Braunkohle, Erdöl und Steinkohle. Um die Wirtschaft zu befeuern, um die Wirtschaft zu befeuern, um die Wirtschaft zu befeuern.

**Einheimische Verleitung der zur Verfügung der Reichspost.** Der Posttarif für die Fernverkehr wird von 15 auf 20 Pf. erhöht. Der Posttarif für die Fernverkehr wird von 15 auf 20 Pf. erhöht. Der Posttarif für die Fernverkehr wird von 15 auf 20 Pf. erhöht.

Ein Fortschritt, der nicht zuletzt der allgemeinen und lebhaften Kritik zu verdanken ist, die die ersten Tarifveränderungsentscheidungen der Reichspostverwaltung in der letzten Zeit nach sich gezogen hat, ist die Entzweiung der Postgebühren. Die Entzweiung der Postgebühren hat sich jetzt entschieden, an den Posten herausgegeben, der die Hauptbelastung des Wirtschaftslebens mit Postgebühren entfällt und sich damit um so mehr als ein Problem herausgestellt hat, je mehr die Wirtschaft davon betroffen ist. Immerhin gehen auch die neuen Beschlüsse in ihrer Wirkung nicht über den Betrag hinaus, den die Post durch den Gebührengewinn der Reichspostverwaltung erzielt. Dieser Betrag wird überlegen sein, da ein Gebührengewinn größerer Umfangs nicht durch Maßnahmen der Reichspostverwaltung möglich ist, d. h. durch Betriebsvereinbarung und Entzweiung der Postgebühren.

### Der Arbeitsmarkt

Der frühzeitige Niedergang der Konjunktur wirkte sich auf den mitteldeutschen Arbeitsmarkt in einer fast ungleichmäßigen Weise aus. Die Zahl der Arbeitslosen betrug am 15. Dezember: 477.188, gegenüber nur 344.398 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Zwar liegt der Anteil der Arbeitslosen in Mitteldeutschland gegenüber dem Vorjahr nur um 25 Prozent über dem Stand des Jahres 1930, verglichen man ihn aber mit dem in dem anderen großen Industriegebiet Deutschlands, Rheinland und Westfalen, so bleibt er hinter diesem mit 38 Prozent noch erheblich zurück.

### Wassenschiffbau-Verbindet.

Ungleich schwerer als der Eisenmarkt sind die übrigen mitteldeutschen Industriezweige im vergangenen Jahr wie wiederum, der den Wasserschiffbau betreffend, im letzten Viertel des Jahres 1931 die meisten Stellen für eine weitere Subventionierung unter Vorbehalt der Möglichkeit zu gewinnen und die drohende Stilllegung zu verhindern.

### Zahnverhandlungen im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau geendet.

Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau, die gestern nachmittag in Leipzig vor dem Schlichter stattfanden, sind ergebnislos verlaufen.  
 Die Arbeitgeber machten geltend, daß gemäß § 2 Ziffer 3 der letzten Tarifverordnungen die Löhne um 15 Prozent erhöht werden müßten. Die Schlichter halten dagegen, daß die Lohnhöhe durch eine beratende Beteiligung der Arbeitnehmer nicht festgelegt werden kann, sondern durch eine freie Vereinbarung zwischen der Parteien zustande kommen muß. Die Schlichter sind der Ansicht, daß der Arbeitgeber untertragbar ist, während der Arbeitnehmer nicht untertragbar ist. Es wurden nur eine neuntel geringerer - höchstens 10 Prozent betragender Lohnsenkung - auf dem Tisch.

### Baren und Preise.

**Berliner Produktmarkt vom 30. Dezember.**  
 Grundnahrungsmittel. Am Donnerstag ist das Angebot von Weizen stark. Weizen vom 1. bis 10. Dezember, Roggen vom 1. bis 10. Dezember, Gerste vom 1. bis 10. Dezember, Hafer vom 1. bis 10. Dezember, Mais vom 1. bis 10. Dezember, Kartoffeln vom 1. bis 10. Dezember, Rüben vom 1. bis 10. Dezember, Fleisch vom 1. bis 10. Dezember, Milch vom 1. bis 10. Dezember, Eier vom 1. bis 10. Dezember, Butter vom 1. bis 10. Dezember, Käse vom 1. bis 10. Dezember, Obst vom 1. bis 10. Dezember, Gemüse vom 1. bis 10. Dezember, Blumen vom 1. bis 10. Dezember, Textilien vom 1. bis 10. Dezember, Leder vom 1. bis 10. Dezember, Holz vom 1. bis 10. Dezember, Eisen vom 1. bis 10. Dezember, Kupfer vom 1. bis 10. Dezember, Zinn vom 1. bis 10. Dezember, Blei vom 1. bis 10. Dezember, Silber vom 1. bis 10. Dezember, Gold vom 1. bis 10. Dezember, Schmuck vom 1. bis 10. Dezember, Uhren vom 1. bis 10. Dezember, Brillen vom 1. bis 10. Dezember, Optiken vom 1. bis 10. Dezember, Musikinstrumente vom 1. bis 10. Dezember, Sportgeräte vom 1. bis 10. Dezember, Spielzeug vom 1. bis 10. Dezember, Bücher vom 1. bis 10. Dezember, Pappe vom 1. bis 10. Dezember, Kunststoffe vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis 10. Dezember, Basalt vom 1. bis 10. Dezember, Sandstein vom 1. bis 10. Dezember, Kalkstein vom 1. bis 10. Dezember, Ton vom 1. bis 10. Dezember, Glas vom 1. bis 10. Dezember, Keramik vom 1. bis 10. Dezember, Porzellan vom 1. bis 10. Dezember, Fayence vom 1. bis 10. Dezember, Emaille vom 1. bis 10. Dezember, Lacke vom 1. bis 10. Dezember, Farben vom 1. bis 10. Dezember, Klebstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Dämmstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Isolierstoffe vom 1. bis 10. Dezember, Gips vom 1. bis 10. Dezember, Zement vom 1. bis 10. Dezember, Mörtel vom 1. bis 10. Dezember, Bausteine vom 1. bis 10. Dezember, Dachziegel vom 1. bis 10. Dezember, Fliesen vom 1. bis 10. Dezember, Terrazzo vom 1. bis 10. Dezember, Marmor vom 1. bis 10. Dezember, Granit vom 1. bis



**Stadttheater**  
Heute, Donnerstag, 12. — geg. 23  
Im weissen Rössl  
Revue-Operette v. Ralph Benatzky  
Freitag, 15. — gegen 17.45 Uhr  
Peterschens Mondfahrt  
17. — gegen 12 Uhr  
Die Toni aus Wien  
Operette von Ernst Stiffan  
Sonnabend, 18. — geg. 18 Uhr  
Peterschens Mondfahrt  
19. — 20. Uhr  
14. Vorstellung für Freitag-  
Stammkarten  
**Lehensgrün**  
Rom. Oper von Rich Wagner

**Thaliatheater**  
Heute, Donnerstag, 20—22. Uhr  
Das öffentliche Aergernis  
Schwank von Franz Arnold  
Freitag, 20—22. Uhr  
Das öffentliche Aergernis

**Heute 8 Uhr ins  
Walhalla-Theater!**

**Die Fledermaus**  
Operette von Johann Strauß  
Gastspiel Herta Stary  
vom Johann Strauß-Theater, Wien.  
Jeder 20. Besucher erhält eine Flasche  
Weißwein, geliefert von Joh. Ornd.  
Im Kaffee große Fidelitäts  
**Am Neujahrstag:**  
2 1/2 Uhr: Schneewittchen  
Fr. 0.30 — 1.25 f. Jung und Alt  
4 1/2 Uhr u. Die Fledermaus  
8 1/2 Uhr: Die Fledermaus  
Nachm. 0.50 — 2. — Kind. 0.30 — 1.  
Abds. gew. Fr. 0.50 1.00 1.50 usw.  
Auch Neujahr alle Karten gültig.  
Kasse morgen ab 11 Uhr ununterbroch.

Ein frohes neues Jahr  
allen unseren geschätzten Besuchern  
wünscht  
**Erich Zimmermann & Frau**  
Casino, Hardenbergstr. 1  
Wochentags Beginn 8 Uhr  
Sonntag 2.00, 4.10, 6.20 u. 8.45  
Freitag den 1. Januar (Neujahrstag) bis  
Montag den 4. Januar beginnen wir mit  
dem schönsten Musik- u. Kinder-  
Tonfilm unter persönlicher Mitwirkung  
von Franz Lehar

**Richard Tauber**  
in  
**Das Land der Lacheln**  
In der letzten Wiedergabe übertrifft  
dieser Film seine Vorgänger bei weitem.  
Hierauf unser ausgerechnetes beliebtes  
Festabendprogramm.  
Jugendliche haben auch abends Zutritt.  
Das volle Programm des nach Neujahr-  
und Sonntagabend 2 und 4 1/2 Uhr.  
Erwachsene 70 Pfg., Kinder 30 Pfg.  
**Edison, Goethestr. 26.**  
Freitag bis Sonntag 7 und 9.30  
am 1. Neujahrstag und Sonntag 2 und  
4 1/2 Uhr Jugend-Vorstellungen.  
Nach langem wieder einmal einer der  
begehrtesten und gern gesehnen Harold  
Lloyd-Filme für alt und jung.  
**„Harold halt dich fest!“**  
Lachen nicht wie Lachen vom 1. bis  
8. Akt. voll Würde, Laune, Humor, voll  
Situationskomik, die an das Zwerchfell  
jeden Besuchers die höchsten An-  
forderungen stellen.  
**„Der schwarze Naphele“**  
Ein spannender und sensationeller Abenteuer-  
film mit aufregenden Ereignissen  
und packenden Momenten. Außerdem  
noch eine Grotteske.  
Herabgesetzte Preise in beiden Theatern  
zu allen Vorstellungen.

**Gr. Gosenstr. 12. Ab morgen  
Wilhelm Dieterle**  
in dem Kriminal-Tonfilm  
**Der Tanz geht weiter**  
Außerdem:  
Rintintin als Lebensretter.  
**KaffeeKorso**  
ladet zur  
großen Silvesterfeier  
ganz ergeben an.  
Für Aufmerksamkeit und Humor sorgt die  
beliebte Hauskapelle.  
**„Die 3 Pauli“**  
wunder Mitwirkung des wehrb. russisch. Tenors  
**Ignascha Glückmann.**

**MÜLLERS HOTEL, MERSEBURG  
SILVESTER-FEIER**  
Kapelle: Blachmann / Eintritt 1.— (einschl. Steuer) / Tischbestellungen: Telefon 2184  
Neujahr: 5-UHR-TANZ-TEE ab 20 Uhr Gesellschafts-Abend mit Tanz

**Der Weisse Raucher**  
NEUE WUNDER DES SCHNEESCHUHS!  
mit LENA RIEFFENSTAL - HANNES SCHNEIDER  
GÜZEL LAUFNER - WALTER RIML - RUDI WATT  
und 20 der besten internationalen Schauspieler  
Regie: DR. ARNOLD FANCK  
Heute nachmittag 4 Uhr  
Fest-Premiere  
zugleich in beiden  
**C.T. Lichtspielen**  
Am Riebeckplatz und Große Ulrichstraße 51  
Beginn. Werktags: 4.00, 6.10, 8.15 — Sonn- u. Festtags ab 3 Uhr  
Jugendliche unter 14. Jahren zur 1. Vorstellung kleine Preise.

Unser größter Treffer!  
**Hans Albers**  
Der Allerweltsker  
in seinem  
größten  
Erfolgs-  
Film:  
**Der Draufgänger**  
ab heute  
**C. T. Schauburg**  
Beacht. Sie uns. Kleinen Werktags-Nachm.-Preise: 50, 70, 1.— usw.  
Werktags: 4.00, 6.10, 8.15 — Sonn- u. Festtags ab 3 Uhr.

**Große Silvesterfeier**  
in den Waldbadgaststätten  
Femer am  
Neujahrstage und am Sonntag, den 3. Januar  
nachmittags  
**Kaffee-Konzert**  
abends  
**Tanz.**  
Prosit Neujahr!  
Otto Voltzrah.

**Dr. Köhler's Sanatorium Bad Elster**  
bes. Abteilung für  
**Mittelstandskuren**  
Auch im Winter offen. Prospekte auf Wunsch  
Stauenswert bietet im  
gute Ware Inventur-  
Stauenswert billige Preise Ausverkauf  
in Kleidern u. Mänteln in Kleidern u. Mänteln  
Hohenzoilernstraße 38 p

**Müllers Hotel:**  
Magdeburgerstraße 6  
Heute großer  
Silvesterrummel!  
Sonntag, d. 3. Jan.  
der beliebte  
**Tanzabend!**  
Allen Freunden u.  
Bekanntem ein  
herzlich-  
willkommenes  
Prosit Neujahr!  
Adolf Köhlitzsch  
und Franz  
Kropp

**Ufa-Theater Alle Promenade**  
**Yorck**  
Der Ufa-Film von Preußens Schicksals-  
stunde 1812 - ein beispielloses Werk  
Yorck, der Preußen mit eiserner Energie aus  
Zerrissenheit und Niedergang zu neuem Leben  
emporriß, erhebt als leuchtendes Symbol des  
Einigkeitgedankens auf Neu. In noch nie da-  
gewesener Weise vereinigt der Film in sich die Elite  
der deutschen Schauspieler, an der Spitze  
**Werner Krauß!**  
Das Ganze ist ein Erleben von wiederbringlicher  
Größe und Schönheit.  
**Des Riesenerfolges wegen**  
**2. Woche**  
Werktags: 4 00 5 40 8 15  
Neujahrstag und Sonntag: 3 00 5 30 8 15  
Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung  
kleine Preise. — Wir verweisen auf die ver-  
billigten Nachmittags- Vorstellungen.  
Ehren- und Freikarten ungültig.

**Zoologischer Garten**  
Neujahr 4 Uhr  
Nachmittagskonzert  
des gr. Zoo-Orchesters, Kap. Benno Pätz  
Abends 7 1/2 Uhr  
**Tanz**  
Eintritt frei!

**Fledermaus**  
Große Ulrichstraße 44  
Bier- und Wein-Restaurant  
**Gr. Silvester-Feier**  
mit Überraschungen.

**Ritterhaus Lichtspiele**  
Lachend in's neue Jahr  
das ist ab morgen die Parole!  
Jeder verzürnte Mucker  
Jeder vermuckete Griesgram  
Alle von Sorgen bedrückten  
Alle mit Freude beglückten  
auf mit  
**Siegfried Arno**  
per pedes apostolorum  
per Fahrrad, Auto, Straßenbahn,  
Autobus und Eisenbahn zum

**Schützenfest Schilda**  
Der größte Lustspielmacher der Saison  
**999 Lachsälven**  
an einem Abend — Zwischen-  
durch ununterbrochen Jubel  
und Kreischen. Das ganze Theater bog  
sich, nein — quistschte vor Lachen  
und zum Ende: Beifall der  
Kein Entsch nehmen wollte!  
(Anblick d. Berliner Uraufführung.)

**Siegfried Arno** in der Bombenrolle als  
Nobildkanzler der XXVIII.  
In den weiteren Hauptrollen: Fritz Amper, Hans  
Wassmann, Ida Wist, Eugen Rex, Margot  
Watter u. a.  
Jugendliche haben Sonntags bis 4 Uhr, Werktags  
bis 5 Uhr zu ermäßigten Preisen Zutritt.

**Ufa-Theater Alle Promenade**  
Sonntag, 1. Jan. vorm. 11 Uhr  
Kassenöffnung 10 Uhr  
Minimale  
**Früh-Vorstellung**  
mit dem wundervollen Kultur-  
Brotfilm  
**Die blaue Adria**  
Eine Reise in das Land d. Sonne  
Die Klüte der Adria —  
zeugend von jahrhundert-  
langen Kämpfen um Macht  
und Vormacht, von der Blüte  
in dem Zusammenhang aller  
Kulturen, vom Aufstieg, Un-  
tergang und Wiederaufstieg  
mächtiger Staaten u. Städte!  
Die Klüte der Adria —  
umsäumt von griech. Tempeln,  
römischen Palästen und  
Amphitheatern, frühchrist-  
lichen Basiliken, byzanti-  
schen Kathedraalen, venezianischen  
Palästen, schlanken  
Minaretts u. trotzigen Burgen  
Venedig, die Königin der Adria  
Inseln, Kanäle, Brücken  
und Paläste / Der Dogen-  
palast / Marktplatz u. d.  
Campanile Canal Grande /  
Rialto-Brücke / Tauben von  
San Marco.  
Es Auszug nach dem Lido,  
die Insel des Luxus und der  
Lebensfreude, Triest / Park  
u. Schloß Miramare / Pirano  
Pola — die Brionischen  
Inseln — schon zur Zeit der  
röm. Kaiser ein Eldorado  
aller Verwöhnten, heute vor-  
nehmster Badoort.  
Die Sommer-Residenz vieler  
Schahhaufen:  
**ABBZIA**  
„Der Traum am Golf von  
Fiume“  
Fahrt an der dalmatischen  
Küste.  
Die Riviera des Balkans:  
Crikvenica, Krik, Rab, Sibenik,  
die Krka-Fälle.  
Trogir / Spalato / Salona.  
Die uraltö Bergeste Klis /  
Ragusa Trebinje.  
Ostentia und Ostaria  
Albanien — das Tor zum Orient  
Preis der Plätze: RM. 0.80 bis  
1.20  
Jugendliche Einheitspreis 50 Pfg.  
Kartenvorverkauf ab der Thea-  
terkasse.

**Restaurant  
Hotel Europa**  
(Riebeckplatz) Heute  
**gr. Silvesterfeier**  
Ende ???  
Zum Jahreswechsel allen werten Gästen, Freun-  
den und Bekannten die besten Glückwünsche

**Geschäftsübernahme.**  
Hiermit zur Kenntnis, daß wir ab heute  
unseres Geschäftes, 311, Ritterhaus-  
Restaurant, Reilstraße 8, Herrn  
O. Schaffler übergeben haben. Wir  
danken allen Gästen für das uns in  
langen Jahren entgegengebrachte Ver-  
trauen und bitten dabei auf unseren  
Nachfolger zu übertragen.  
Frau Ww. F. Pauline Nitschker  
und in Vert.  
Frau Ww. A. Schnerhammer  
Bezugnehmend auf obige Mitteilung  
bitte ich alle Gäste, Freunde und  
Bekanntem mit auch das früher entge-  
gengebrachte Vertrauen fernhin zu be-  
wahren. Ich werde stets bemüht sein,  
meinen Gästen aus Küche und Keller  
nur das Beste zu bieten.  
Otto Schaffler und Frau.

**Neujahr treffen sich  
alle Familien zum  
5-Uhr-Konzert**  
im **Welt-  
Restaurant** Straße 78 a  
Ludwig-  
Wuchers-  
Kasseler  
Eintritt frei!  
Heute Gr. Silvesterfeier!  
Mitten gut!  
Unsere verehrten Gästen, Freunden  
und Bekannten wünschen wir auf diesem Weg  
ein glückliches Neues Jahr!  
Eugen Kink und Frau.

**Café Monopol**  
Friedrichstr. 8. Große Silvester-  
Tanz f. Stimmung sorgt Kapelle Zingare  
Ein glückliches neues Jahr wünscht allen  
selben Gästen u. Bekannten P. Sachwe u. Frau

**Weinberg-  
Terrassen**  
Am Neujahrstage wird jedes  
Sonntag nachmittag  
**KONZERT**  
anschli.  
**Tanzabend**  
Tanz und Eintritt frei.  
Kapelle Rich. Rosser.



Bilder aus den Tagen der napoleonischen Herrschaft.

Von Dr. phil. Hanns Freydanck, Halle.

I. Aufsatze

1. Die Studenten

Man fährt den 12. Juli 1808. Es war ein wunderbarer Sommer, und die Sonne strahlte hell vom Himmel herab...



Das alte Tal zu Halle

Zeichnung von unbekanntem Künstler

Wiesen schmecken ließen. Wieder andere saßen in Hundsrücken auf den Fensterrücken und ließen die Weine auf die Straße hängen...

Es war der Tag des Refektoriums, der am Gründungsstage der Universität, dem 12. Juli, stattfand und stets als besondere Feierlichkeit galt...

Der Garten des Weinbergs, mit dicken Bäumen behanden, lud zur angenehmen Rast. Es hatte sich hier bereits um die Willkür eine ganze Anzahl Studenten verammelt...

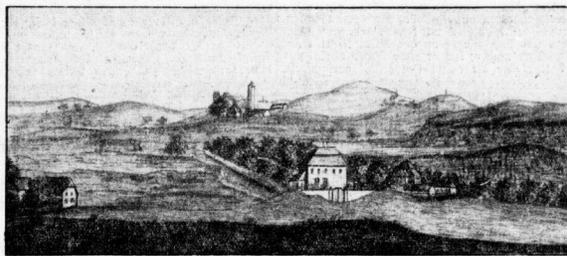
Der Herr Professor hält heute sein Collegium, drum ist's besser, wir trinken eine rum!

Dies Reden wurde allgemein beifällig, und die Stimmung war, als ob es erst gegen 3 Uhr war, ist es recht fabel.

Wichtig von dem Getriebe der übrigen Studenten ließen drei junge Leute, von denen der eine der Sommerlichen Wanderschaft angehört, während der andere sich durch sein weißes Collet mit dunkelgrünen Anzügen als Besuche ausweist...

Die folgende Aufsatzreihe — mit der die 'Halle'schen Nachrichten' ihren Lesern eine besondere Jahresgabe bieten — ist nicht als eine geschlossene geschichtliche Untersuchung der weltlichen Zeit in Halle anzusehen...

im Weinberg die Verhandlung haben. Die Anoten, das war ein besonderes Kapitel in der Geschichte der hallischen Studenten. Hiermit bescheidete man nämlich die Handwerksbrüder, die ihrerseits auch in besonderen Verbindungen zusammengeschlossen waren...



Der Weinberg bei Halle um 1800 / Aquarell aus einem Studentenhandbuch.

schlief ihnen die Bänder, an denen die Weine hingen (siehe Beispiel), um die Dörren, dafür veranlaßten die Handwerksbrüder, wenn sie in der Hebersäge waren, die Studenten.

Es war Gebot, die Fußerweiden, die niederste Handweiden, am Sonn- und Festtag zu weiden, diente sich dort die Anoten so'n!

meldet ein hallisches Studentenlied aus jener Zeit. Natürlich an solchem Tage, wie dem des Refektoriums, läßen die Handwerksbrüder keine Zurückhaltung. Denn dann hatten die Studenten Hebersägen. Das ihnen die Halloren, die gleichfalls einen Haß auf die Handwerksbrüder hatten, ihren Arg zu Hilfe nahmen, war alle Tradition.

gewählte Rektor Professor Maab, der seinen Vornamen Ehrenreich mit Recht trug. Wie aus Hebersäge ihn der rote Refektormantel. Und dann saßen hinter ihm her in feierlichem Zuge die Professoren nach dem einzelnen Fakultäten geordnet in ihren schwarzen, roten und violetten Faloren...

paar freundliche Scherzworte angerufen hatten, gingen sie an der Saale entlang nach Halle an. An der Schieferbrücke herrschte ein lebhaftes Treiben. Eine ganze Anzahl Halloren tummelte sich im Wasser...

Der Sommer war recht emporgelungen, und beschränkte seine Besorgnisse mit tiefer Befriedigung. Auch die Studenten benutzten sich an einem Ort, den beide freundlich lächelnd erwiderten. Ein



Studenten in Buchschneiders

Kolorierter Kupferstich von unbekanntem Künstler

Zuallererst ist doch der Direktor Reichardt, sagte der alte Moritz. Hier hätte das geübt, das ein königlicher Kammerherr und als Salinendirektor zu bezeichnen ist. Hier, himmle ihm Krain bei, eben hat auch der alte Preis noch als Kammerherr angeht und wenn der das Vertrauen schenkt, der ist auch in mehr als einem Dach tüchtig. Woran bin ich wieder bei ihm, monde, er ist an seine beiden Kammerherren, in seinem Gießhaken Garten, Das



Uchim von Arnim, Raab dem Gemälde von Christoph; Johann Friedrich Reichardt, Von unbekanntem Künstler; Salinendirektor Wih. Ferd. Fabian, Miniatur von unbekanntem Künstler; Joseph Freiherr v. Eichendorff, im Kostüm eines 'Schwarzen Ritters', Miniatur von Waack; August von Goethe, Gemälde von Karoline Badner.

ist immer ein wahres Fest, wenn man dort eintritt. So gar der Saal und der Dienst spielen Waldborn, und die ganze Familie ist multifokal. Es hört man immer neue Ideen, und wenn mal der Herrling 20 bis 30 Minuten von der Frau Bettin herüber kommt, ist es erst richtig. Der Professor Zeifens hat in einer Rede von Richard abgelehnt, sagte der Direktor, es ist ein sehr interessantes Thema, aber im Garten am Giebelstein und auf die anderen Großen unserer Universität.

Wenn ich kommt in unser Direktor hat dann auf, meinte der Direktor, aber wenn man nicht hätte, so hätte der Herr Zeifens auch sein Geld zu verkaufen. Ich habe ihn noch als Buchhalter in der Zeitschrift, aber damals hatte er sich schon für die Zeitschrift gemacht, und das er fertig bekommen, ist ein Glückwunsch für die Kollegen durchzugehen, ist aber Achtung wert!

prophesien sein Zaun einen Denkmalsatz auch noch so sehr zeigen. Denn die Straße des Berufs droht, und wer einen Schüler in Waldraun lebt, liegt selbst in den Händen. So hat die Professoren getrieben sich nicht, etwas gegen die Landmannschaften zu unternehmen. In den Händen der Lehrer, die die Jener in Unruhe gehalten waren, herrschte während der Jahre, und die bei ihnen in Ruhe und Logis befindlichen Studenten, die damals ihre Haupt- einnehmenden bildeten, verließen nur allmählich die perleimte Straße. Wenn aber das nicht hält, bräute das Gefährliche häufig eingewandener Reiter-

Steter hatte sich auf das Abenteuerliche vollzogen, und das heute Gemüth der unmaßigen Heiligkeit hat einen anderen Anhalt dar. Hier erwidern zum Teilvertrieb einige Buchhändler; es war mehr ein Gehörle als ein Gelang, denn eine große Anzahl der Mitwirkenden war bereits durch den Alkohol gelöst. Schließlich kamen die Hauptanführer des Anstalts, die Leiter der Landmannschaften, nach in Zeimara, mit leiblichen Antriebskräften und Dankschreiben, in vierpünzligen Wagen, auf deren Dach Bediente und Reisläger saßen, und der Zug begann sich zu formieren. Den Anmarsch O bis 8 Uhr

anderen Kompositionen in Buchhändler mit blauen Diederle gemalt. Daneben waren, gemächlicher als bei anderen Gelegenheiten, die großen Menge der Diktoren in ihrer besten Kleidung. Als nun der Zug endlich zu dem Saale des Rektors gelangte, wurde bald gemacht. Alles machte sich um und viel auf ein festliches Fest, wurde für Professor Zeifens in einer feinen Rede beendigt. Wie bereits im vorigen Jahre, hatte sich die Frau Zeifens G. O. G. es nicht nehmen lassen, diesen festlichen Tag beimischen. Sie führte aus einem Fenster des Rektors den Rektoren des Rektors ein festes Leben führen mit, das von der Musikkapelle begleitet und von ungefähr 600 bis 700 Studenten gelungen wurde, während sie die Heber freunselig begrüßten, daß die Studenten im Rektors saßen. Der Rektors führte mit, das von der Musikkapelle begleitet und von ungefähr 600 bis 700 Studenten gelungen wurde, während sie die Heber freunselig begrüßten, daß die Studenten im Rektors saßen.

Um die Mittagszeit des nächsten Tages benutzte ein anderer hiesiger Student seine freie Zeit in einem Ausflug in die Weide. Der junge Eidenorff, bereits in der landmannschaftlichen Uniform der Schüler, dem roten Kollert mit schwarzem gelbemächtigem Kragen und Aufschlägen, hatte sich von einem Herdeshilffler ein Rohr gelehrt und war nach Giebelstein hinausgefahren. Nachdem er sich von der Wäde über die Zeile hatte gehen lassen, war er bald in der grünen Weide angekommen, wo er in dem Weide nach die Ähre und freute sich an der frischen Waldluft. Die mit weichen Gras bewachsene Schöndenkamp reichte nur Wädepaune. Reibend er sich nach Wädepaune, das abgetriebene Pferd sich das wirrige Gras schmecken ließ. Die Sonnenstrahlen fielen durch das Laub, die Vögel sangen; sonst herrschte Ruhe und Stille um ihn.

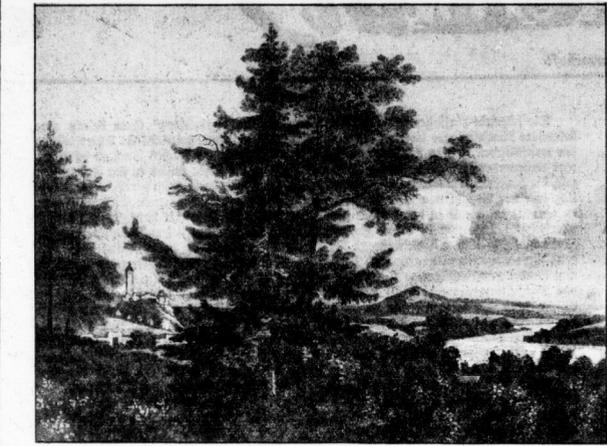


Bild aus Reichardt's Garten um 1800  
Kupferstich von K. G. Oberhard nach Zeichnung von J. K. Darmstedt.

Während der eigenen Wohnung des überzeitigen Professor zur Wäde. Als Eidenorff mit Dallos willkommen geheißen wurde, sprang er vom Herde. Der Schwäger Worte war schon zur Zeile neigt und hatte einen der Sirohohnen mitgebracht, dem das Tier anvertraut wurde. Nur ein paar Worten führte er es dem Herdeshilffler wieder an, während sich die vier Studenten zum Paradeplatz begaben. Der dort schon seit 5 Uhr alles in Waldraun. Hier als ein halbes Dutzend Studenten aus den fünf Landmannschaften, in großen Buchhändlern mit Ämpeligen, gewaltigen Sporen und dem Hiezer an der Seite, führten auf dem Platzer umher; immer mehr kamen hinzu und nach 7 Uhr war die ganze Universität versammelt.

Buchsen im Bild, A bis in Uniform: Gollat, Federlöten, Antriebskraft mit Hundspuren, Ämpeligen mit ungewohnt langen Federn in den Bundesfarben und mit blauen Diederle. Darauf folgten die Wagen mit den Senatoren und schließlich das Fußvolk mit den Hauptanführer aller Landmannschaften, in besonderer Uniform. Er trug einen Generalstab mit Federn und eine Schärpe, in welche die verschiedensten Farben aller Landmannschaften eingeleitet waren. Dann folgte ein Haufe in Buchhändlern, darunter eine Musikkapelle und hinter dieser der ganze übrige Studentenschaft, der sich unerbittlich auf die Straße richteten, aus lachen Weiden Laub rauschen, paarweise daherkommenden. Die Reiter wurden zu beiden Seiten reichlich von

Jetzt begann sich der Zug an dem Direktor zu sammeln, denn es handelte sich um ein festliches Ereignis. Denn nun man auf den Markt. Hier bildeten die Studenten einen großen Kreis. Die Mittelreihen nahmen die Senatoren ein, um die sich wieder die Studenten in Buchhändlern gruppierten. Hinter den Reiten des Rektors ein festes Leben führen mit, das von der Musikkapelle begleitet und von ungefähr 600 bis 700 Studenten gelungen wurde, während sie die Heber freunselig begrüßten, daß die Studenten im Rektors saßen.

Sobald ergriff er sein großes Glas und leerte es bis auf den Grund, ergriff er einen Ämpeligen durchbohrte. Ihm folgten dann die übrigen, indem sie der Reide nach weitere Werke aus dem Regere hinausführten. Natürlich ließen in diesem Kreise die Diktoren nicht, und der alte 20 oder 14 mal wieder mit. In Erinnerung an die Zeit, wozu ihm kein Vater schon immer erzählt hatte, an die Schuljahre der der Tröberbelegungen des Allen Freis, brachte er unter allmählichem Wechsel die Werte der Zeile, die damals die Diktoren so hoch auf dem Marktplatz bestammerte:

Wacht, wacht, wacht lang!  
Was denn das für ein Schick!  
Was denn das für ein Schick!  
Was denn das für ein Schick!  
Was denn das für ein Schick!

Der hat keine der Wein keine Weine, keine Gläser und Flaschen wurden zum Reiter hinangeworfen, und bald nach es im ganzen Reiterkollert seine feine Schelle mehr, das Pfänder unter dem Rektors war mit Gläsern und Scherben bedeckt. Unter die Teilnehmer hatten sich übrigens auch der Schaulieker H. S. L. W. an und Weine und der j. n. a. G. O. G. es nicht nehmen lassen, diesen festlichen Tag beimischen. Sie führte aus einem Fenster des Rektors den Rektoren des Rektors ein festes Leben führen mit, das von der Musikkapelle begleitet und von ungefähr 600 bis 700 Studenten gelungen wurde, während sie die Heber freunselig begrüßten, daß die Studenten im Rektors saßen.

**Grundstücks-Verkäufe**  
Wirtschaftswirtschaft (Brauereifrei)  
Leipzig, Meißener (Doppel-) Umland  
gute Lage, groß Kaffee- und Bierbrau-  
erwerblich, sehr rentabel zu verkaufen.  
Kapital: 200.000 M., 25 % in An-  
zahlung. Leipzig.

**Gartenparzellen**  
In jeder gewünschten Größe, von 1/4 Morgen an aufwärts, an der Stadtgrenze  
zu verkaufen. Offener Ort. 21. 6. 24.  
bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Ausschneiden! Lesen Sie Ihr Kapital**  
verbreitend und zu vermehren in  
Verkauf. Nie hätte jemals in jeder  
Größe von 5 Morgen aufwärts. Bahner  
Reise. 21. 6. 24. bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Lebensmittelgeschäft**  
Feinkost und Spirituosen, fortan-  
gekauft. An zu verkaufen. Offener Ort.  
21. 6. 24. bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Lebens-Gesch.**  
polnisch 1. Bittler, Offener Ort.  
21. 6. 24. bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Grundstücke**  
In jeder gewünschten Größe, von 1/4 Morgen an aufwärts, an der Stadtgrenze  
zu verkaufen. Offener Ort. 21. 6. 24.  
bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**ADCA Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Sächsische Staatsbank  
Annahme v. Spargeldern zu günstig. Bedingungen  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.  
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Halle  
Halle o. Saale, Universitätsstr. 10

**Erstklassiges Villengrundstück**  
Dresden Welser Hirsch gelegen, ca. 22 Morgen, mit großer neuzeitlich eingerichteter Villa von 16 Zimmern, ist zu verkaufen.  
Herrliche Lage mit Blick auf Elbe und Dresden, gepflegte Park- und Gartenanlage. Portier-, Chauffeurhaus und Garagen vorhanden.  
Preis einschließl. Übernahme einer Hypothek, die verlängert werden kann, ca. 200.000 M. Anfragen erbeten unter C. 941 an Ala, Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

**HALLISCHE VOLKSBUHNE**  
Der Ballet von Sevilla, Romische Oper von Hoffmann, am  
Montag 16. Jan. für 4, am Donnerstag 21. Jan. für 2, für 2, und am Sonntag 30. Jan. für 4 und 2. Einleitung  
König Janus erbeten. Ein netter Hofgänger für 10.  
ausverkauft. Weitere Vorstellungen werden nach Bekannt-  
geben. A. 2. Hauptplatz am Dienstag, 12. Jan. für 2. Hof  
bei der Carl-Oper. Einleitung bis 4. Jan. für die  
Sonderausgabe ab 8. Jan. — Das Donners-  
tag 10. Jan. Abholung der Karten von 4-6. Jan. erbeten.  
Stände offene Eingänge am 23. Jan. Sonder-Operette  
des Volksbundes-Operette-Quartets am 20. Jan. Wenn Mit-  
glieder wünschen sich ein glückliches neues Jahr! Ge-  
schäftsstelle: Brüderstraße 14, Ruf 234 70.

**B. Bothe, Schillerstr. 50**  
Geegründet 1910  
Kostengünstige Unterbringung von Geldern  
in pa. l. wertbeständige Hypotheken  
An- und Verkauf von Grundstücken  
und Gütern.  
5000,- a. l. 2000 9000,- u. 10000 9000,- u. 20000 9000,- u. 30000 9000,- u. 40000 9000,- u. 50000 9000,- u. 60000 9000,- u. 70000 9000,- u. 80000 9000,- u. 90000 9000,- u. 100000 9000,-

**Hammonia**  
führend wie immer!  
Nachdem wir die Butterpreise schon  
dauernd gesenkt haben, folgt jetzt ein  
sensationaler Preis-Abbau  
unserer Margarine-Marken.

"C. E. Feinkost"	ges. gesch.	1/5	80,-
"Flamanta"	Eiweiß, ges. gesch.	1/5	74,-
"F. M. Eigelb"		1/5	70,-
"Überzeugung"	feine Tafel	1/5	63,-
"Landsegen"	prima Pflanzen	1/5	58,-
"Gute Haushalt"		1/5	54,-
"Caha"		1/5	44,-
"1 Pfund Würfel"		1/5	40,-

und trotzdem auf alle Sorten unveränderten Rabatt.

**Butter Groß-Handlung Hammonia**  
Größtes Butter- und Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands  
Verkaufsstelle: Große Ulrichstraße 47

**B + B BÜHNEN VOLKSBUHND**  
Montag 4. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Di. 11. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Mi. 12. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Do. 13. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Fr. 14. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Sa. 15. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
So. 16. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Montag 17. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Di. 18. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Mi. 19. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Do. 20. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Fr. 21. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
Sa. 22. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe  
So. 23. Jan. für 2 "Robinsonade", Gartenausgabe

**Was kommt 1932?**  
In dem neuen Jahr wird Eisbein in das 50. Jahr seines Bestehens eintreten. Gar manches Mal schon hat es in diesen fünf Jahrzehnten trübe Zeiten gegeben. Aber immer folgte auf Regen Sonnenschein. Und mit dem festen Vertrauen, daß eine bessere Zukunft nahe ist, geht Eisbein in das Jahr 1932.

Bessere Zeiten, niedrigste Preise: Unser Inventur-Ausverkauf bringt Preise — ganz erstaunlich niedrig! Ein Peizmann 49 —

**50 Jahre**  
Untere Leipziger Straße 97 / An der Kirche

Rundfunkbericht.

24. bis 30. Dezember 1931.

Das Weihnachtsgeschehen 1931 hat seinen Rundfunkcharakter eine schier unendliche Folge von Klängen, die sich um das Mysterium von Christi Geburt ranken. Schon der 'Heilige Abend' hatte hinsichtlich seiner Darstellungen Charakter.

Der erste Weihnachtsfeierabend nach dem großen Hecker mit der Sängerkapelle, dem Straßkonzert des Rotmützens, einem Militärkonzert und der wunderbaren 'Tanzhäuser' - Übertragung aus der Drecker'schen Schaubühne, die für viele 'Wohlfühlmomente' sorgte.

Der Sonntag zeigte dann wieder normalen Programmcharakter. Das 'Konzert der Dresdener' wurde durch 'Johannes Brahms' aus dem 'Hinterland' und 'Hinter den Bergen' aus dem 'Hinterland' ergänzt.

Der Montag zeigte besonders die inoffiziellen 'Hinterland' - Berichte aus Amerika, die 'Hinterland' - Berichte aus Amerika, die 'Hinterland' - Berichte aus Amerika.

Gutnotizen.

\* Die Bauplan der Großhandlungsbauwerke. In verschiedenen Baugrubenarbeiten sind in letzter Zeit die neuesten Großbauten, Leipzig und Braunschweig am Main bereits Ende dieses Jahres fertiggestellt.

\* Schwarzbier. Wegen der Erziehung und des Verkehrs nachkommender Funktionen sind in Deutschland in den Monaten Juli 1931 20 Millionen im Wert von 208 Millionen Reichsmark veräußert worden.

Rundfunk - Programm des Leipziger Senders.

- Freitag, 1. Januar (Weihnacht). 7 Uhr: Präliminäre vom Leipziger Zornemann und dem Leipziger Zornemann. 8 Uhr: Weihnachtsfeier.

Die Tonfilm-Industrie, ein neuer Wirtschaftszweig.

Von Generaldirektor Ludwig Rißhoff.

Selten hat eine Erfindung auf einem Gebiet so schnell und gründlich unumstößig gewirkt wie die des Tonfilms. Vor dreizehn Jahren zeigte man in Amerika das erste klanglose Bild.

Das Wachstum des Tonfilms verläuft mit einem Schlag die verschiedensten Kreise der europäischen und besonders der deutschen Filmindustrie.

Programm der hallischen Lichtspielhäuser.

Der weisse Kampf. OT Heckschlag und Große Wirtshäuser. Man sollte sich nicht täuschen, das es noch neue Wunder des Scherenschnitts gibt, wie sie der Interact des Films.

Ein gefährlicher Sprung. Aus dem Film 'Der weisse Kampf'. Weiterer Fortschritt werden. Es ist eine verpackte Welt, in die der Film uns führt, eine Welt, die uns nicht verläßt.

- 7 Uhr: Leipziger Zornemann. 8 Uhr: Leipziger Zornemann. 9 Uhr: Leipziger Zornemann. 10 Uhr: Leipziger Zornemann.

Schönheit in Gestalt.

Wieso: die im Weltkino, das sich hier als ein feinstes, unbedeutendes Filmkunstwerk darstellt. Der ganze Tag einen erotischen Bräutigam. Dieser Romantiker aber mit seiner Weltlichkeit irgendwo - natürlich in Gestalt in der Welt, aber ohne die Schönheit.

Der lachende Leutnant.

'Der lachende Leutnant' ist nach der Meinung der Leipziger Zornemann ein sehr gelungenes, wenn auch ein wenig übertriebenes, wenn auch ein wenig übertriebenes, wenn auch ein wenig übertriebenes.

Der Tanz geht weiter.

Der Tanz geht weiter. Der Tanz geht weiter. Der Tanz geht weiter. Der Tanz geht weiter. Der Tanz geht weiter.

Der Draufgänger.

Der Draufgänger. Der Draufgänger. Der Draufgänger. Der Draufgänger. Der Draufgänger.

Deutsche Werke, Königsmusterplanen (SS. 1634).

Deutsche Werke, Königsmusterplanen (SS. 1634). Deutsche Werke, Königsmusterplanen (SS. 1634). Deutsche Werke, Königsmusterplanen (SS. 1634).

Magenbeschwerden beseitigt Builmineralwasser. Jetzt 100 auf nur 0,25 Tabletten nur 0,20



# Was wird werden?

Mit dieser bangen Frage tritt das deutsche Volk über die Schwelle des neuen Jahres. Unaufhörlich wechselt das Bild des Zeitgeschehens, jeder Tag bringt neue Veränderungen in der großen Politik, Umbildungen in der Wirtschaft, Umschichtungen in der sozialen Struktur der Gesellschaft. Hilflos fühlt der Einzelne sich von diesem Wirbel fortgerissen, unmöglich scheint ihm ein klarer Ueberblick, kein Ziel offenbart sich ihm in diesem Durcheinander. Da naht sich ihm an jedem neuen Tag der unentbehrliche treue Freund, der ihm das Chaos klären hilft: seine Zeitung. Die Zeitung stellt den Leser mitten hinein in das Zeitgeschehen. Mit dem kritischen Auge der Zeitung sieht der Leser die Welt in einem neuen Licht, sie hilft ihm Echtes von Unehchem zu sondern und sich ein Urteil über die Aussichten politischer Aktionen und wirtschaftlicher Vorgänge zu bilden.

## 1932 wird das Entscheidungsjahr.

Es wird nicht nur entscheidend sein für Deutschlands Zukunft, es wird auch über das Schicksal der übrigen Welt bestimmen. Die bevorstehende Entscheidung kündigt sich schon jetzt in einer selbst für unsere Zeit ganz ungewöhnlichen politischen Bewegung an. In allen Ländern der Erde sind die Völker aufgewühlt, am meisten natürlich in Deutschland.

**Werden die Zeiten wirklich besser werden?** Noch ist es ungewiß, wie das Schicksal der Gesamtheit und des Einzelnen sich gestalten wird. Aber die Hoffnung auf einen Wiederanstieg unseres Volkes ist, wie mancherlei Zeichen es erkennen lassen, nicht unberechtigt. Dem Leser einer großen, in ihren Zielen klaren, mit einem umfassenden Apparat arbeitenden Tageszeitung, wie es die „Hallischen Nachrichten“ sind, offenbaren diese Zusammenhänge sich ohne Mühe. Eine solche Zeitung ist ihm der Freund, der ihn sicher durch alle Wirrnisse hindurchführt, der ihn das Auge auf das große Ganze richten läßt, der ihn sich einreihen hilft in die große Front, in der alle Deutschen einmütig zusammenstehen sollten, in der Front gegen außen, gegen die unerträgliche Bedrückung durch die Tribute, gegen die Beschränkung der staatlichen Freiheit, gegen die Unmöglichkeiten des Vertrages von Versailles und zur Erringung eines menschenwürdigen Daseins für alle deutschen Bürger.

Haltet den Hallischen Nachrichten auch weiterhin die Treue! Werbt für die Hallischen Nachrichten in Freundes- und Bekanntenkreisen!

## Die „Hallischen Nachrichten“ ab 1. Januar 1932 billiger!

Zum 1. Januar 1932 ermäßigen die „Hallischen Nachrichten“ ihren monatlichen Bezugspreis auf RM 2.10 einschließlich Zustellgebühr. Das bedeutet, auf ein Jahr umgerechnet, einen Nachlaß, der mehr als den Preis für ein volles Monatsabonnement ausmacht.

**Und trotzdem gleichwertig!** Als führendes Heimatblatt Mitteleuropas werden die HN auch in schwierigen Zeiten — und gerade dann — bestrebt sein, Höchstleistungen zu bringen. So veröffentlichen sie zu Beginn des neuen Jahres eine besonders interessante heimatsgeschichtliche Artikelreihe unter dem Titel:

**„Halle in stürmischer Zeit“** (Näheres siehe auf Seite 13 dieser Ausgabe.)

Trotz Verbilligung des Bezugspreises bleibt der Versicherungsschutz der HN in gleicher Höhe bestehen.

Conjas härteste Konkurrentin.



Maribel Wilson

verdrängte zum vierten Male erfolgreich in Newport ihren amerikanischen Rivalen... Sie ist Americas härteste Konkurrentin...

Der Sport am Neujahrstag.

Wie üblich, ist das Sportprogramm für den ersten Tag im neuen Jahre nicht allzu umfangreich. Das Eintreten neuer Kräfte und ausgiebige Schenkelübungen...

Winterport: Mit dem idyllisch gelegenen Skilift... Die Skiläufer werden im Laufe des Jahres... internationalen Skiliftzentrum...

Fußball: Aus dem nicht sehr umfangreichen Neujahrprogramm... Die Fußballspiele werden am Neujahrstag...

Radport: Am Silvesterabend geht auf der Winterbahn... Die Radfahrer werden am Neujahrstag...

Leiste: Kroschel-Dequeux.

Zu Beginn der vierten Nacht des Winterfestes... Die Teilnehmerinnen werden am Neujahrstag...

hatten. Am Mittwochabend kam es neue Jagden, wobei die Gewinner... Der Sieger war Herr... mit... Deese...

Dem 1. H. G. Kürnberg wird der bisherige... Der Sieger war Herr... mit... Deese...

Der bulgarische Fußball-Verband hat die... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Eishockey Canada-Polen 1.0. Einen recht... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Nur ein Spiel im hallischen Fußball.

Der Neujahrstag war längere Zeit hindurch... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Wader und Borussia

als die beiden „Hauptlinge“ der... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Gutes Winterport-Wetter für Neujahr.

Sars. Broden: -13 Grad, heiter, 25 Jim... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Mähringen. Oberhof: heiter, -11 Grad... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Sächsische Gebirge. Aingarten: wolflig... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

WWSV. Elf - Ungaria-Wadapell.

Das Fußballereignis für Halle... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Sport ist not!

Sport ist not!... Der eine oder der andere... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Einige Gedanken zur Jahreswende im hallischen Sport

längst verfliehet. Und für die Verbände... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Das neue Fußballjahr beginnt!

Wader - Borussia... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Der Sport-Anzeigen

der Sport- und Turnvereine... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Spengler-Pokal in Dabos.

Der Berliner Schützklub... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Die Einigkeit siegte.

Zu dem am 8. Januar... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

So urteilt der Inserent: Bestätige ich Ihnen gern, daß auf meine in Ihrer Ausgabe vom 11. d. Mts. erscheinende Anzeige 60 Angebote eingegangen sind.

Uns wird gefachelt: Dem auf dem Winterport... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Wader - Borussia... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Der Sport-Anzeigen... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Spengler-Pokal in Dabos... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Die Einigkeit siegte... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

So urteilt der Inserent... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Uns wird gefachelt... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Das neue Fußballjahr beginnt... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Der Sport-Anzeigen... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Spengler-Pokal in Dabos... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Die Einigkeit siegte... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

So urteilt der Inserent... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Uns wird gefachelt... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

Das neue Fußballjahr beginnt... Die Teilnehmer werden am Neujahrstag...

### Den Eltern zum neuen Jahr

Liebe Eltern, bin noch klein,  
kann nicht viel von euch sagen,  
doch mein Herzchen, treu und rein,  
will ich euch entgegenbrin.

Will auch brav sein immerzu,  
Ohne Anlaß, ohne Ende,  
Heten, daß der liebe Gott  
Alles Leid stets von euch wende.

Doch, wo ihr auch immer seid,  
auch Besuche stets bei euch sein,  
und er Blumen blühen läßt  
immerzu an euren Wegen.

Alles mög's im neuen Jahr  
sein an allen feinen Tagen,  
daß an seinem Ende ihr:  
"Glücklich war's!" von ihm könnt sagen.

### Wenn der Weihnachtsbaum geplündert ist...



Ist es nicht erdenklich schmerz-  
lich, jetzt schon daran zu denken,  
daß unser schöner Weihnachts-  
baum bald nach dem Fest all  
seiner herrlichen Glänze ent-  
leert wird und wieder ver-  
schwindet?

Noch einmal werden die  
Kinder angeleitet, dann wird  
der Baum neulindert. Zuerst  
wird, falls noch etwas vor-  
handen, findet in unserem Magen seinen Platz —  
der Blauschimmel wird sorgfältig verpackt — und  
der leere Baum?

Er wandert entweder in die Röhre, wo er, in  
Einde gehauen, zum Heuern verwendet wird, oder  
er wird kurz vorabend auf den Müllhaufen verwerfen!  
Und doch gibt es noch eine andere Verwendung  
für den armen Baum.

Was für eine?  
Man kann ihn vortrefflich als Futterstreu für  
die Vögel benutzen! Entweder stellt man den Baum  
in den Garten oder auf den Hof. Man befestigt  
oder bestricht die Zweige mit Brotkrumen, kleinen  
Streifen Speck, Klebstoffen und so weiter. Nicht  
lange wird es dauern — und der Weihnachtsbaum  
beherbergt in seinen Zweigen zahllose gefiederte  
Gäste, deren fröhlich-lustiges Gesplätzern sich gleich-  
sam Dank für die Spende jagt.

Den Staren und Drosseln kann man einen  
Federstock dadurch beschaffen, daß man ausge-  
lassenes Fett auf die Zweige gießt, das in der  
Kälte natürlich fest wird. Man kann die Beobach-  
tung machen, daß die Stare und Drosseln gern daran  
sitzen und nicht genug davon bekommen können.

### Sturmangriff...



Ran aber mal ran...



Vor einigen hundert Jahren war es noch nicht  
die Sonne, die die Monate und Jahre bestimmte wie  
heute, sondern der Mond. Aber einmal hat er da-  
bei nicht gehalten, darum mußte er abgesetzt wer-  
den, und das kam so:  
Es war in einer klaren, schönen Silvesternacht.  
Es war immer recht gut gemacht.



Groß und ernst stand der Mond am Himmel, stolz  
auf sein Amt; denn er wußte das alte Jahr von der  
Erde abtrennen. Sobald er mit dem neuen Jahre  
ein bißchen blinzelte, sollten alle Stößen auf  
Erden das neue Jahr einläuten.

Zu derselben Zeit standen auf der langen Straße,  
die von der Erde in ein anderes Leben führt, Sanft  
Petrus und der Teufel beisammen.

Dies Jahr war kein gutes für mich", grüllte der  
Teufel. "Die meisten Seelen sind durch deine  
Florie eingezogen, obgleich ich ihnen den Weg zu  
mir so hübsch bezaubert habe. Wenn heute,  
ehe die Silvesterloden das neue Jahr einläuten,



auch nur noch eine einzige Menschenseele zu dir  
kommt, dann will ich nicht mehr der Teufel sein.  
Dann mache ich meine Hölle zu und lasse keinen  
mehr herein!"

"Das ist ein Wort!" rief Petrus hocherfreut.  
"Hier meine Hand. Drei Stunden sind es noch bis  
Mitternacht! Wenn bis dahin jemand Einlaß heis-  
chend an meine Pforte klopf, sollst du auf ewig  
deine Macht über die Menschen einbüßen."

Der Teufel war's zufrieden, und so standen denn  
die beiden und warteten. In der zweiten Stunde  
klopfte ganz hinten am Ende der Straße ein kleines  
Kindchen an. Als die letzte Stunde vor Mitter-  
nacht anbrach, da konnte man schon erkennen, daß  
es ein Mensch war, der da eifrig die Himmelspforte  
antrieb. Der alte Petrus hand ganz still und  
schweigend. Er war keiner Sache vollkommen  
sicher und freute sich, daß er einen so leichten Ein-  
laß über seinen alten Erbschein davontanzen würde.

Der Teufel aber wurde mit jeder Minute unruhiger,  
trat von einem Fuß auf den andern. Nichts mißfiel  
er leidlicher, als daß die Himmelsloden heran-  
schickeln mochten; und somit fällt ihm doch Glocks-  
engel immer auf die Nerven. Jetzt ist es ein  
Stierlein — und dann halb — schließlich gar drei  
Stierlein. Nun war kein Zweifel mehr. Petrus  
mußte gewinnen.

Der Mond, hatte die ganze Zeit still auf seinem  
Platz am Himmelstisch geblieben und alles mit an-

gehört. Er war nicht wenig stolz darauf, daß es  
von ihm abhängen sollte, ob Sanft Petrus oder der  
Teufel die Welt gewinnen würde. Als er sich nun  
gerade ausmalte, wie der Teufel voller Mut in die  
Hölle abziehen würde, da blinzelte er vor Ver-  
wunderung mit beiden Augen. In demselben Augen-  
blick gingen alle Silvesterloden, die nur auf dieses  
Fest genutzt hatten, an zu läuten, gerade als  
die arme Menschenseele, mit einem frohen Auf-  
atmen an die Himmelspforte klopfen wollte. Nur  
fünf Minuten fehlten noch an Mitternacht. Mit  
solch fürchterlichem Freudenbeschall hörte da der  
Teufel sagen, daß die Sternlein vor Schrecken er-  
starrten. Als aber Petrus erkannte, daß der Mond  
an dem ganzen Unheil schuld war, setzte er ihn von  
seinem Posten ab. Selbsten bestimmt die Sonne  
die Monate und Jahre. Und sie hat bisher ihre  
Ehre immer recht gut gemacht.

## Zum neuen Jahr

**Vogelzug und Sonnenschein  
zieh' in euer Herz hinein  
Bei der Jahreswende!**

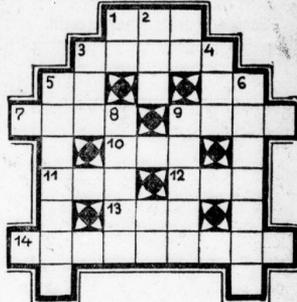
**Wohlergehen immerdar  
Wünschen wir der kleinen Egar  
Und ein Glück ohn' Ende!**

### Zahlenrätsel

An Stelle der Zahlen sind Buchstaben zu setzen,  
so daß die erste senkrechte und die erste waagrechte  
Reihe ein und dasselbe Wort ergeben. Die Be-  
deutungen der einzelnen Reihen ist folgende:

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 | Ein in Sportreifen be-<br>liebter Mann. |
| 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14   | Briefgehe                               |
| 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14     | männlicher Vorname.                     |
| 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14       | Zeit, Zeit.                             |
| 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14         | Zeit der Verformung.                    |
| 6 7 8 9 10 11 12 13 14           | Rufen 3. Berichtigen.                   |
| 7 8 9 10 11 12 13 14             | Reinigung.                              |
| 8 9 10 11 12 13 14               | Ueberbleibsel.                          |
| 9 10 11 12 13 14                 | männlicher Vorname.                     |
| 10 11 12 13 14                   | Wichtiges.                              |
| 11 12 13 14                      | Preis.                                  |
| 12 13 14                         | Leistung.                               |
| 13 14                            | Katzen-<br>Sportart.                    |

### Neujahrs-Kreuzwörterzel



Die Wörter bedeuten von links nach rechts:  
1 Monat, 3 bedeutender Dialekt, und Waffenzug-  
steller, 7 Naturerscheinung, 9 Sternennetz, 10  
Papageienart, 11 latein. Wort für „Recht“, 12 Grot-  
schlein, 13 bibl. Stammvater, 14 Sineserart des Menschen.  
Von oben nach unten: 2 Klosterortsteher, 3 Haupt-  
stück des Meeres, 4 Familienname, 5 hoher Berg, 6  
Wasserstelle, 8 Gewebetisch, 9 Genußpflanze.

### Die Neujahrs-Sänger



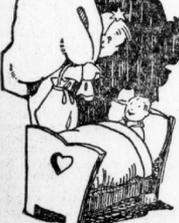
Wo ist die Ausbreitung?

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle a. S.

## Das alte Jahr

Ein Silvestermärchen.

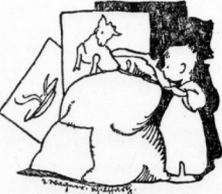
Watti, warum kommt denn heute soviel Besuch,  
und warum gibt es Pfannkuchen und Fenchel? fragte  
der kleine Hans seine Mutter, als sie kam, um ihm  
"Gute Nacht" zu sagen. — "Wir wollen bis 12 Uhr  
warten, denn dann kommt das neue Jahr, und  
dem alten gehen wir  
Schmerz!" bekam  
er zur Antwort.  
"Das alte Jahr soll  
auch an mein Bett-  
chen kommen, damit  
ich ihm Schermsch  
sagen kann", sagte  
das Kind, schon halb  
im Schlaf.



Als nun Mitter-  
nacht die Silvester-  
loden erlöschten,  
stand plötzlich eine  
große, fremde Ge-  
stalt vor Daniels  
Bett.

"Du bist wohl  
das alte Jahr?"  
fragte er. "Warum  
wählst du denn nicht

bei uns bleiben?" — "Mein liebes Kind", ant-  
wortete die Gestalt mit matter Stimme, "recht da  
den großen, schwarzen Tod, den ich auf den Menschen  
trage? Er ist so schwer, daß ich ihn kaum noch



schleppen kann. Drum mag ein neues Jahr kommen  
und die Last auf sich nehmen."

"Wo gehst du denn hin, um dich auszuruhen?"  
fragte der misshandelte Daniel. — "Oh habe ich  
meinen Weg über hohe Wolkengänge, vorbei an  
Mond und Sternen, die Wüstenstriche entlang, bis  
zu Himmelsstärk. Petrus öffnet das große Tor und  
dann lege ich meinen Sad Wortwater zu Bächen."

"Hindest du denn den Weg so ganz allein?" —  
"Vor mir sind schon viele tauende Jahre gegangen.  
Ich lasse nur ihrer Spur und kann den Weg ja gar  
nicht verlieren."

"Nicht wahr, in dem Sad sind lauter schöne  
Sagen, die dem lieben Gott Freude machen?" —  
"Ich nein. In dem schwarzen Sad ist alles, was die  
Menschlichen Böses laden, während ich bei ihnen war."



Und als er  
hineinkam, da  
sah er den Han-  
schel, der seine  
Suppe nicht essen  
wollte, der  
meinte, wenn er  
ins Bett gehen  
sollte, der wie  
schlecht hielt er die Hand vor das Gesicht.

"Oh ichame mich so. Bitte, nimm doch meine  
Unarten nicht mit in den Himmel", bat Daniel. —  
"Als dem Sad kommt nichts heraus, was einmal  
darin ist", sagte das alte Jahr unerschütterlich. "Aber  
hier in dem weißen Sad ist alles, was die Men-  
schlichen Gutes laden. Lieb, er ist viel leichter, denn  
leider tun die Menschen auf Erden weit mehr

Böses als Gutes. Von dir ist auch ein Päckchen  
darin. Das soll dir ein wenig Mut machen, und  
wenn du mit im neuen Jahre schon brav bist, dann  
erinnere der liebe Gott vielleicht, daß ich deine Un-  
arten in den tiefen See des Vergessens werfe."

"Stimmt das neue Jahr auch an mein Bett, damit  
ich es beschreiben kann?" fragte Daniel. — "Das hat  
keine Bedeutung, schon angedeutet, während wir  
uns unterhalten haben. Aber vielleicht kommt es  
nachdem Silvester zu dir, wenn es müde ist von  
seiner Erdenvanderei, wie ich es jetzt bin. Sorge  
nur dafür, daß du ein großes Bettet in deinen weißen  
Sad gelegt hast und wenig in seinen schwarzen."

"Das will ich tun, liebes altes Jahr", versprach  
Daniel und nahm sich jetzt vor, alle seine Unarten  
abzugeben. — "Jetzt will ich aber gehen", sagte das



alte Jahr. "Im Himmel wartet man schon auf  
mich. Und wenn ich meinen Sad abgeliefert habe,  
dann kann ich mich endlich zur wohlverdienten Ruhe  
begeben." Mit diesen Worten war die Gestalt ver-  
schwunden. Daniel aber dachte noch lange nach über  
sein sonderbares Erlebnis mit dem alten Jahre.



Abenteuer um Brigitte

Roman von Marlene Senzbarsch

Copyright by Marlene Senzbarsch, Halle (Saale)

Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Ja, aber das Dokument — das Dokument“, machte die Herzogin umgebend, „alles ist doch Sache und ohne Sinn, wenn ihr es nicht liebt.“

„Brigitte und der Herzog haben sich an ihre Sache.“

„Schuld“ meinte der Herzog.

„Ja, habe ich seit dreißig Jahren aufbringen müssen“, murmelte gerührt die Herzogin.

„Aber auch die linke Seite des Schreibtisches hat kein Ansehen für ein verheiratetes Paar. Man rief die Befehlskraft von der Wand — Befehlskraft für den Befehl — oh, man hätte nicht umsonst die Polizei im Hause gehabt, man hätte ihr sonst etwas abgedrückt — Stunden vergangen über dem Tisch.“

„Gut und die Herzogin hatten sich zurückgezogen und sahen nur zuweilen einmal nach den Überfliegern.“

„Es ist die Infanterie, Brigitte — du machst dich nur krank“, murmelte er.

„Oh doch die Sache an, wie du verprochen hast“, lachte die Herzogin. „Sie führt nur zu“

Unannehmlichkeiten — und wer garantiert, daß die Idee von Bräulein Heim richtig ist? Man verläßt den See um dieser irdischen Sünden willen. Aber über Götze und Brigitte war es gekommen wie ein Fieber, und Henry ließ sich Gefährlichkeit und den Horn der Winter zu mischen. Eine Sache, an der er sich beteiligte, hatte immer Ansehen auf ihre Billigung.

„Hilf gegen Abend Graf Albert, der in Plagen gehen war, zurückzuführen, fand er die Familie noch ruhig beim Durchlesen des neuentdeckten „Herzogs“ — wie Henry es nannte.“

„Er ließ sich alles von der Herzogin erklären und erzählte — und wurde logisch von dem Fieber und Engelheit angeleitet.“

„Er nahm die auf dem einfachen Tische stehenden Dokumente und Papier in Augenblick.“

„An die hat noch keiner gedacht — und oft enthalten gerade die offen herumliegenden Schriftstücke die größten Geheimnisse“, plauderte er wichtig und interessiert, nicht ohne den Nebenbuhler, Brigittes Mißtrauen zu erregen (schlaflos bis zum Morgen). „Ich habe einmal eine tolle Zeitungsgeschichte gelesen — wo ein Geheimer eine ganze Wohnung abgehört hat — alle Möbel, jeden Quadratmeter Wand — und alle er lachte, lag offen und von niemandem beachtet in einem kleinen Zeitungsbücher auf dem Schreibtisch.“

Henry fand diesen Gedanken reizvoll — und Seite an Seite mit dem Grafen las er die Papiere durch.“

„Es hätte sich heraus, daß es sich um alle Wirtschaftsdokumente handelte.“

„Welch ein Geistes, diese Prinzessin von Mexiko. Sie hat jedes Götze und jedes Götze gelesen — methodisch hat sie alle die Fieber geschrieben, die ihre Hände verloren, transkribierte Henry nach einer Weile.“

„Und hier — hier — ist ein Verzeichnis von Möbelstücken. Derbeselbst aus Schloss Dünkirchen, begann Graf Albert.“

„Wohin kleinen Aufseher für die Brigitte zu ihm hin.“

„Oh — lassen Sie mich doch leben...“

„Und nach einer Stunde —“

„Der Herzog — ich habe recht! Als erstes Kind: der Schreibtisch des verstorbenen Herzogs von Mexiko.“

„Sie haben in der Tat ein wunderbares Spinnwebvermögen.“

„Gente war ganz erheitert.“

„Wohnungsvermögen? Oh — ich kenne diese Dame Sibille — voilà tout“, lachte Brigitte — aber es war ein Interim von Ernst in ihren Worten.“

„Graf Albert, der unermüdet war (in der Zeit seine Liebe hatte bisher der Herzogin gehört; so kurz sie ihn gehalten: er betete sie an), schaute die Mädchen, von dem er schon so viel gehört, aber sie geliebte Frau, prüfend an.“

„Daß diese Gedanken so viel Temperament befehlen“, murmelte er sich. „Sie ist zwar erst neunzehn und ich habe die Erfahrung über sie gemacht.“

Gründe nicht gefaßt sollte — die Sibel — immer frisch und voller guter Sinne wie sie ist — nach dem, was sie durchgemacht hat — ich dankte Die Hände mich zur Götze bekennen.“

„Man möchte mir doch einfach den Schreibtisch aneinanderrechnen lassen“, sagte Brigitte vor. „Auf die Seite bringen wir doch in alle seine Geheimnisse ein!“

„Aber da war es ihr, als läßen sie die guten Augen des vor dreißig Jahren verstorbenen Herzogs zu erschaffen an wie diese Nacht — und mochten sie zu Hilfe und Bequemlichkeit.“

„Zum Ziel am Tisch.“

„Brigitte wachte sich, teilnehmend.“

„Oh — soll heute die doch noch wenig offen“, wie sie ungeduldig, „Nicht mich — nicht mich — nicht mich — ich habe noch so viel zu tun.“

„Nicht mich — nicht mich...“, wie Brigitte neugierig.“

„Nun, eine Tasse Standes und ein Brötchen.“

„Man ließ sie endlich gewähren.“

„Sie war eben noch angezogen.“

„Als sie endlich allein war, setzte sich Brigitte auf den Schreibtisch, das man aus der Blätterzeitung genommen, die vor dem Schreibtisch, und überlegte.“

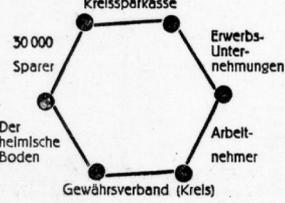
1846/1932

Mit Zuversicht tritt die Sparkasse des Saalkreises in das 87. Jahr ihres Bestehens ein.

Gegen die gewaltige Belastungsprobe des Jahres 1931 hat sie sich als widerstandsfähig erwiesen.

Ihre Anlagen, deren Kern die Hypotheken sind, konnte sie trotz der Abhebungen unserer heimischen Wirtschaft belassen.

Nach wie vor sind daher bei ihr die Sparenlegen sicher.



bilden eine untrennbare Einheit. Halten sie voll Vertrauen fest zusammen, dann können wir furchtlos die Schwelle des neuen Jahres überschreiten.

1931 Ein Gefahr-Jahr 1932 Das Spar-Jahr

SPARKASSE des Saalkreises

Hauptstelle: Halle a. S., am Stadttheater. 7 Zweig-, 23 Annahmestellen, 44 Schulsparkassen

Hypotheken und Geldmarkt

Goldpfandbriefe

Friedrich Nickel, Berlin-Charlottenburg

RM. 5 bis 10000

gute H. Hypothek zur Bildung der Vermögensgrundlage

2000 RM.

bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

3000 Mk.

bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

5-6000 Mk.

bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

25-50 000 M.

bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

Welt herabgesetzte Preise! Schlafzimmer 950-1250-1750-2100-2450-3150 RM. Gebr. Junghut Halle (Saale) Albrechtstr. 37

Verkaufe Verschiedenes Moderne, höchstwert. Radioapparate, Grammophone, Schallplatten, etc.

10 000 RM. für ein Grundstück in der Nähe des Stadttheaters

Fahrzeuge Verkauf

4/20 Opel-Lim. 4/16 Opel, off. vert. City-Auto, etc.

Ardie 1932 200 cm Motor, 200 cm Zylinder, etc.

8 PS Limousine als Auto für den Familiengebrauch

Fahrzeuge Verkauf

2000 RM. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

3000 Mk. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

5-6000 Mk. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

25-50 000 M. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

8 PS Limousine als Auto für den Familiengebrauch

Fahrzeuge Verkauf

2000 RM. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

3000 Mk. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

5-6000 Mk. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

25-50 000 M. bei 5% Zins, hinter 1000 RM. als Sicherheit

Möbel-Teicher offeriert billiger

Spiegelgläser Waschtischarmoire, etc.

Gebr. Pianos bester Zustand, etc.

Handwerksarb. Stellenliste

Polz-Mäntel Fuchse

Direkt zum Verbraucher ohne Zwischenhandel!

Heeresbestände und anderes

Militär-Griffen, etc.

Am Montag, d. 4. Januar beginnt unser großer

INVENTUR AUSVERKAUF

im Zeichen des Preisabbaus. Was trotz unserer schon seit langer Zeit weit über das Durchschnittsmaß gesenkten Preise an weiterer Ermäßigung eintreten konnte, ist bei uns geschehen.

In allen Abteilungen beispiellos billige Ausverkaufs-Angebote.

Kommen Sie rechtzeitig, denn solche Preise gibt es so bald nicht wieder.

BRUMMER UND BENJAMIN HALLE GR. ULRICHSTR.

Notverkauf, Schlafzimmer 1000, mod. Form, etc.

Nirgends so billig! Sprechapparate, etc.

Gebr. Möbel, etc.

Polz-Teiche, etc.

Schallplatten, etc.

Gebr. Möbel, etc.

Ausverkauf vom 4.-16. Januar

Verband des Einzelhandels e. V.

Die Hausrat-, Glas-, Porzellan-, Eisen- und Stahlwarengeschäfte verkaufen vom 4.-16. Januar leicht beschädigte und nicht mehr ganz moderne Waren zu stark herabgesetzten Preisen.

„Drehen Sie machen mir einen Denkfehler“, sagte sie sich. „Wahrscheinlich habe ich mich zu sehr an meinen Traum — in Bezug auf das Dokument — hat er mir zwar die richtigen Tipps gegeben — aber in Bezug auf das Dokument braucht das keineswegs auch so zu sein.“

„Sie rüfte sie so, daß sie — bei dem herein-kommenden Abend, der mit rollendem Licht den hellen Raum erfüllte, Auge in Auge mit dem Porträt lag.“

„Wir sind freilich nicht — du und ich“, sagte sie leise. „Ich weiß nicht, was mich treibt, die verdammten Person, der mich gerührt hat und mir so viel Unangenehmes bereitet, zu dienen. Habe ich wirklich von einem Mann in meinem Leben? Dann möchte ich doch auch dich verstehen können! — Sag mir — hast du das Dokument verannt?“

„Du bist — übermüdet von dem langen Tag — erschöpft und hast die Sache geträumt“, pflegte sie ihm zu sagen, wenn sie ihn — ihm als einzigen von allen Menschen — ihr Erlebnis erzählte; sie hielt indessen gläubig fest, gemacht zu haben.

„Sag mir, hast du das Dokument verannt?“ fragte sie das Porträt der Dame Sibille.

„Da trat ein böhmischer Tag in deren Gesicht, und Brigitte sah an, wie sie, ganz leicht verneinend, den Kopf schüttelte.“

„So ist es hier im Zimmer?“

„Das Wort zitterte in ihren Augen: Ja!“

„Oh! Sie!“

„Ein ironisches Säbeln verneinte offensichtlich.“

„Wo aber dann?“

„Die Dame lachte die Köpfe — und schaute dumpfhinab geradwegs. Aber bei der Bewegung der Schultern hatte sich ihr Gesicht etwas verändert, und deutlich ließ das junge Mädchen, die der Fuß der Dergogin von Arles — sie war unverändert geblieben — hatte nie dieses Ziel verloren — auf einem mehrfachen zusammenfassenden Bergamer — Hand.“

„Du“, sagte Brigitte übermäßig, „lebst ich im Ziel.“

„Sie erob sich und trat dicht an das Porträt heran.“

„Vor ihr auf dem Boden lag tatsächlich — genau an der Stelle, die der Fuß der Dame zeigte — ein auf dem gefalteten Stoff liegendes Dokument.“

„Brigitte hob es auf und schlug es auseinander. Von zwei Seiten sah sie:

„Château Digne, le 15 octobre 1715. Moy. François Duce d'Arles, avoué d'un testament forcé par son fils et ma petite fille Sibille. Je le révoque et je donne ici, en présence de Dieu et les témoins honorables...“

„Brigitte lachte genussig gelassen.“

„Hierher ist bei den Einberuenern, die bei den Gesellschäften wie bei den Einberuenern, und über die Ermittlung sie sich zuweisen ein bißchen lustig gemacht hatten.“

„Vergangen, wie im Traum, ging sie durch die Stille, wie durch die Korridore und schritt im Gleichschritt auf dem Gang hin.“

„Hier ist das Dokument, Bergamer von Arles!“

„Sie schaute sich — überaus lächelnd — im Kreis herum.“

„Nur — ich möchte... nach Hause!“

„Dann hast sie auf den Teppich hin.“

„Süß Minuten später trat das Auto nach außen.“

„Brigitte hatte hohes Fieber und bestirnte mit halblauter Stimme.“

„Das kommt davon“, sagte die Dergogin streng zu ihrem Geistes, als sich der erste Sturm der Anstrengung über sie ergoß.

„Der andre die Köpfe.“

„Was willst du? Das Dokument ist da, dein Sohn wird Bergamer von Arles — und sein Vermögen vermehrt sich um ein Millionen Pfund.“

„Und Brigitte?“

„Eratia — der Erstling, die habe ich viel gepflegt — hat nach der Quersperre — die Kerzen seien überreich durch die Dunkelheit, das Altes, und Abgeschiedenheit... eine leichte Grippe, weil sie ohne Strümpfe dem Jagdwind ausgelegt gewesen sei.“

„In zwei, drei Tagen ist sie gesund — und nimmt, wie sie reichlich verdient hat, an General's Glück teil.“

„Und hier? sagte die Dergogin — erbrüht. „Aber entscheidig will für alle die Jahre, die deine Prognose mir vorerboten hat?“

„Der Dergogin senkte die Stirn.“

„Wirklich nur hier? dachte er. Hast du nicht — fast vom ersten Tage unserer Ehe an — den Bruch zwischen uns zu bemerken gegessen, daß mich nichts — außer dir, nichtig, als meine Zurechtweisung auf Dinge zu tun, die von dir so entfernt wie nur möglich waren? Allein — allein bin ich doch auch nicht feindselig.“

„Aber King und Befehlschen geworden — nicht um Zeit durch das, was die lärmige Zeit gedrückt, er widerte er laut: „Was dich einfüßigen kann, Ellen? Das Glück deines Sohnes!“

„Ich — ich bin so alt noch nicht, nur — immer nur — von der Freude anderer leben zu können — und wenn es selbst die meines geliebten Sohnes wäre.“

„Du willst damit sagen, daß du nun endgültig auf Trennung bedacht?“

„Die Dergogin gab ein verächtliches Gesicht.“

„Sie waren ja zum — eine Mann.“

„Nein! — nachdem der Prozeß so gut wie gewonnen. Komme ich — vielleicht doch auch andere Wege gehen“, sagte sie nicht ohne Ironie.

„Du — brauchst sie mir nur anzudeuten. Es mirz alles nach meinem Wunsch geloben.“

„Ellen Gopie schüttelte verneinend den Kopf.“

„Sie müßte sich geloben, daß zum ersten Male in ihrem Leben ihr Geist ihr ein wenig imponiert hätte.“

„Sie war immer der Meinung gewesen, diese elende Fragerei würde in ein dunkles Nichts verlaufen — endgültig jeder Wahrscheinlichkeit eines Erfolges.“

„Der Lauf der Dinge hatte anders bewiesen.“

„Viel Zeit hat mir das — gewährt.“

„Aber auch der Start — dann nur spielen, mo irgend- ein vernünftiger Grund übrig vorbereitet, um Wege geboten.“

(Fortsetzung folgt)

**Preise** für den...  
**F. Hofmann**, Leipzig, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Bezirksleiter**  
**Kranken-Versicherung**  
**Tüchtige Provisions-Vertreter**

**Bezirksleiter**  
**Kranken-Versicherung**  
**Tüchtige Provisions-Vertreter**

**Knolls**  
 Inventur-  
**Ausverkauf**  
 startet  
 am  
**4. Januar.**

**Blinden - Qualitätsarbeit**  
 zu soliden Preisen  
 für Haus und Industrie liefert die  
**Arbeitsfürsorge des Hilfsvereins für Blinde Halle-5.**  
 Bugenhagenstr. 30.

Das Zeichen für...  
 Verkaufsstellen:  
 Bessner-Ecke Bugenhagenstr. 30, 31  
 Bonner Straße 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Neuer Beruf**  
**offene Stellen**  
**Radium**  
**Vertreter(innen)**

**Neuer Beruf**  
**offene Stellen**  
**Radium**  
**Vertreter(innen)**

**Vertreter**  
**offene Stellen**  
**Radium**  
**Vertreter(innen)**

**Vertreter**  
**offene Stellen**  
**Radium**  
**Vertreter(innen)**

**Vertreter**  
**offene Stellen**  
**Radium**  
**Vertreter(innen)**

**Speicher-Abbruch**  
**vertreter**  
**offene Stellen**  
**Radium**  
**Vertreter(innen)**

Also — laßt die Kläber klingen!
Wer sich selbst nicht aufgeben,
Der wird wirken, der wird leben,
Und die Not kann ihn nicht zwingen.

Der alte und der junge Mann.

Von Ernst Zahn.

Die schwebende Deibe liegt weit und weit.
Kom Antlitz, fernumfahenden Himmel schüttet der
Wind silbernes Licht in die unendliche Stille. Auf dem
schneeigen Gerdiege liegt schwarz die alte Kruppel-
tür, höhere Stufen führen zu ihrem
stumme Worte. Fern am Horizont, dort, wo am Tage
die Sonne zu Mittag steht, blüht der Himmel im
schönen Rot. Dort liegt die große Stadt mit den
traulichen Bogenlampen und erleuchteten Fenstern,
mit blühenden Schneeköpfen und dem stunden-
stimmenden Regen, mit dem die Baumgänge
linden und schneien. Durch die kalte Luft weht
ein Stillsitzen, rüttelt einen Kruppel über den lang-
gedröckten Fingerring. Mit diesem Bild schaut
der Frühlings zu dem Nachtschmerz auf, das mit
höchstem unheimlichen Krachen in die Dunkelheit ein-
schneit. Plötzlich schaut der Frühlings weiter.
Püchli rührt er den Gang auf, läßt die Luft frei ein-
strömen, taucht in einer Senke unter und trübt mit wackelnder
Bante davon.

Durch das blaugraue Dunkel schreitet ein
Mann. Er geht müde und schwer, tief gebückt unter
einer wuchtigen Last, die er auf den Schultern trägt.
Unter dem langen Bart, weiß wie der Schnee rings
umher, halten starr die Augen den verschütteten
Mantel um den dünnen Körper. In dem grauen
Fingerring leuchtet der alte Ring und leucht sich
an das raube Gesicht. Seine Augen blicken hinter
an dem roten Schirm über der großen Stadt.
Er schaut aus der Ferne ein Karten an sein Ohr.
Seine Schritte sinken auf, werden größer. Ein
Schatten drückt heran, von fernem Wolken gezogen.
In der ersten Nacht fällt die Ängstliche die Ängst.
Püchli und leucht er auf dem langen Weg über-
fährt. Er geht der großen Straße ist er unheimlich.
Weinland geht die staubigen Waden, und um seine
Henden weht ein Staub in roten und gelben Farben,
wie laubende Blätter. In dem Finger leuchtet
Kreuz des Schillens und schweben brennende
Fackeln in ihren Händen. In jeder Nacht will der
Fingerring an dem Fingerring. Von rechts
im roten Schirm über der großen Stadt.
Schatten fließt er in der weißen Stille und streift
die brennen Finger aus: 'Dall! Deine Stunde ist noch
nicht gekommen.

Der junge Mann reißt die Hügel zurück. Die feste
Mantel sich auf, schreien in den Schichten. Dieser
Schaum fließt von ihren Wänden. 'Wer bist du, daß
du meine Fahrt anhältest?' ruft der Jüngling.

Ich bin das alte, Balle, welche die meine Geben
von den Menschen, zu denen du willst.

Ja, zu den Menschen will ich, ihnen meine Geben
zu bringen. Darum halte mich nicht auf!

Doch der Alte saß mit frohger Mund die Bälle:
Die Welt ist meine Geben, die zu den Menschen
bringen willst?

Ich bringe das Glück und die Hoffnung, die Liebe
und die Glückseligkeit.

Schiller rief: 'Das ist immer dasselbe, mit dem
jedes Reue Jahr die Menschheit beglücken will. Be-
glücken! Auch ich wollte die Menschen glücklich
machen, als ich frohlich und glücklich wie du vor
mir in der weißen Stille über der großen Stadt.'
Frage die Menschen, wenn du zu ihnen kommst, ob sie
glücklich geworden sind!

Der junge Mann lächelt freundlich auf den Alten, der
zu ihm steht. 'Du bist nicht für eine Last auf
beiden Seiten?'

Ich bin die Sorgen und Tränen, die Früchte und
Bewandlungen, der Dank und die Begehrlichkeit, die
ich im Hause des Herzens von den Menschen ein-
samle.'

Das ist gut', ruft der junge Mann. 'Doch du
von den Menschen die Begehren nicht mit dir nimmst.
Es werden sie mit unbeschriebenen Händen meine
Geben empfangen.'

Fröhlich schreien. Sieh hier den grauen Stein!
Tausende von Jahren liegt er hier als Orakel
eines Mitleids. Tausende sind gekommen wie du,
mit geschriebenen Problemen, daß es endlich
unmöglich erscheint, auf Monate, gefestete denn auf
Jahre eine Prognose zu stellen. Die Wurzeln an
die Welt stellen oder nehmen das Verbot für
sich in Anspruch, in die Welt schauen zu können,
dieser ein Grund angelegter besonders begünstigen
auf medialen Gebiete — was sich jedoch in der
Welt nicht gerade als unzufrieden herausgestellt
hat. Wie ist denn die Welt so wie sie ist? Wie ist
die Welt, die angeblich einen starken Einfluss auf
alles irdische Geschehen ausüben.

Es handelt sich hier um eine starke, durch Natur-
kräfte überlieferte Anschauung, die zwar von der
Naturwissenschaft, von der Mythologie und von der
Astrologie die sich mit der physikalischen und chemi-
schen Erklärung der Welt in ihrer Beobachtung
von Spektrum und ruhige Welt, als Sundung
und Berglaube erklärt und daher in Licht und
Bann getaucht wird, die aber gerade in den letzten Jahren
und in wissenschaftlichen Kreisen oft zur Debatte
steht. Der Streit ist nicht beendet, doch immer
geben die Meinungen auseinander. Aber die Astrologie
prophezeit unweigerlich weiter und betonen
sich dabei auf die meisten Treiber in ihren früheren
Vorhersagen. 'Der waren das Jahrgangsteil?' —

Der Astrologie und die Wissenschaften, der Betrach-
ter des 'Weltjahresstaltens', meint in einem
'Die entscheidenden Jahre' betitelten Artikel, daß
1932 fünf verschiedene Kisten, die hauptsächlich
das Winter aufreihen werden, doch im großen und ganzen
mit einer Erneuerung der Welt und mit einer
durchgeführten Welt in der Welt. Die Astrologie
hat sich zu werden. In der Welt ist die Astrologie
kommende Jahre das entscheidende Jahr für Deutsch-

lands Wiederaufstieg. Da drängt Ihnen das Glück. Sie
wollen das Glück im Welt und im Bereich. Schicksal
und Begehrlichkeit werden die Kinder des Glücks
sein und die Hoffnung verächtlich, die zu den Men-
schen als höchsten Göttern bringen wollen. Die Men-
schen müssen mit dem Schicksal nicht an beginnen.
'Was reißt du? Wergelt du den Fortschritt auf
das Kommen der neuen Zeit?'
'Fortschritt, neue Zeit?' meinte der Alte unzufrieden.
'Die Zeit ist zeitlos, ich empfinde und bringe in ihrem
Schoß Aufstieg und Niedergang. Die Menschen sind

nicht. Die Erkenntnis läßt sich nicht ergründen und
erleben. Sie wundert nicht im lauten Schrei der
Stadt. Dort ist das Licht zu grell und beißt die Augen
der Menschen, daß sie die Wirklichkeit nicht sehen. So
leben sie gebildet und harten raites in die Hinter-
heit. Bring ihnen die Stille, die Einsätze, die Verin-
lichkeit! Können sie zur Natur, welche sie wieder
leben, daß sie die Wahrheit zu erkennen vermögen!
Dann wird die Welt glücklich machen.'
Die Hand des Alten auf den Hüften die Hügel
frei. Sie stürmen dahin. Die Schilfenblätter knirschen



Neujahrspokal von den Hausmannstürmen

Neujahrspokal über den alten Lat —
Wenn der Rat sich hat, wenn der Arm sich kräftig
Im Wohlstand, der der feinsten Kost.
Wie trübt die der Glöden Zerstreuung
Die rühmliche Tat empor.
Wie trübt das Glück, wie schmerz der Verlust!
Wie brennt einer Neue Welt!
Wie hält die Liebe lo wolleben,
Was sie lieb hat, ans Herz gedrückt.

Wenn der Rat sich hat, wenn der Arm sich kräftig
Im Wohlstand, der der feinsten Kost.
Wie trübt die der Glöden Zerstreuung
Die rühmliche Tat empor.
Wie trübt das Glück, wie schmerz der Verlust!
Wie brennt einer Neue Welt!
Wie hält die Liebe lo wolleben,
Was sie lieb hat, ans Herz gedrückt.

im Staat und Recht. Können sich vor Stolz, wenn
sie ein Szenario in den unabweisbaren Schöpfungs-
stufen gefunden haben. In ihren Worten fragen sie die
Brillen der Wissenschaft, indem aufzuklären und zu
ergründen. In jeden dunklen Winkel leuchten sie
hinein und häufen Kenntnisse auf Kenntnisse.
Vor lauter Wissenschaft fehlt ihnen das Wissen. Nützlich
scheiden sie vor dem zusammengehörigen Werte ihrer
Kenntnisse, denn ihnen geht die Erkenntnis verloren.
Kannst du ihnen die wiederbringen? Du kannst es

auf dem getrockneten Schnee. Das Alte Jahr geht
seinen unabweisbaren Schöpfungs-
stufen gefunden haben. In ihren Worten fragen sie die
Brillen der Wissenschaft, indem aufzuklären und zu
ergründen. In jeden dunklen Winkel leuchten sie
hinein und häufen Kenntnisse auf Kenntnisse.
Vor lauter Wissenschaft fehlt ihnen das Wissen. Nützlich
scheiden sie vor dem zusammengehörigen Werte ihrer
Kenntnisse, denn ihnen geht die Erkenntnis verloren.
Kannst du ihnen die wiederbringen? Du kannst es

Astrologische Revue für 1932.

Von Dr. Georg Strelitzer.

Kein Mensch kann sich heute ein Bild von der
künftigen Gestaltung der Dinge machen. Die Ver-
hältnisse sind zu neuwertigen, die Gegenwart will so reich
an ihrer unermesslichen Problemen, daß es endlich
unmöglich erscheint, auf Monate, gefestete denn auf
Jahre eine Prognose zu stellen. Die Wurzeln an
die Welt stellen oder nehmen das Verbot für
sich in Anspruch, in die Welt schauen zu können,
dieser ein Grund angelegter besonders begünstigen
auf medialen Gebiete — was sich jedoch in der
Welt nicht gerade als unzufrieden herausgestellt
hat. Wie ist denn die Welt so wie sie ist? Wie ist
die Welt, die angeblich einen starken Einfluss auf
alles irdische Geschehen ausüben.

lands Wiederaufstieg. Wie sich die Deutschen in
diesem Jahre betten werden, zu werden sie auf
längere Zeit liegen. In ähnlichem Sinne äußert
sich der Dresdener Astrolog G. H. Müller: 'Wenn
das Jahr 1932 sich nicht noch nicht ruhig zeigt,
so dürfte es sich doch als Deutschland und Europa
zu bezeichnen erweisen. Eine wesentliche Ver-
formung der finanziellen und politischen Gestaltung
steht bevor und das deutsche Volk und seine Führer
haben jetzt die Möglichkeit, die guten Aspekte zu
nutzen und sie aus einer unglücklichen Lage aus-
zuschlagen zu betreten. Die Welt wird nicht durch
Waffengewalt, sondern durch internationale
Verhandlung der Völker, an der auch das deutsche
Volk teilzunehmen darf.' Und dann folgt Müller
aufschuldig fort: 'Wenn ich das Wort über die
deutschen Republik betrachte, so kann ich
sagen, daß die astrologischen Aspekte und somit
die Aussichten für 1932 günstiger als die des ver-
gangenen Jahres sind. Zur Beginn des Jahres
im Frühjahr, machen sich noch einzelne benennende
Aspekte geltend. Es ist nach astrologischer Voraus-
sicht wahrscheinlich, daß Deutschland von einer
sozialpolitischen Revolution eine mögliche innere
und außenpolitische Erneuerung stattfindet.'

des Gedes zu erwarten sei, obgleich sich Deutschland
besonders in den Anfangsmonaten des Jahres 1932
in großer finanzieller Bedrängnis befinden wird.
Die zweite Hälfte des kommenden Jahres seien nicht
nur in politischer, sondern auch in finanzieller Be-
ziehung ein günstigeres Gesicht.

Somit geht allmählich die Auffassung der
verschiedenen Astrologen dahin, daß wir in Deutsch-
land im nächsten Jahre zwar nicht ganz über die
Vergangenheit zu kommen, daß sich besonders im Früh-
jahr und teilweise auch in den Sommermonaten
mannigfache Schwierigkeiten zeigen, daß wir jedoch
gegen Jahresabschluss alle erledigt aufatmen werden.
Das Schicksal hätten wir 1931 überstanden, 1932
bringe die Wendung, 1933 schließlich den Aufschwung.
Wir wollen dreimal täglich unter den Tisch
klopfen!

Selbstverständlich haben die Astrologen auch die
Kosmologie der verschiedenen Planeten in ihrer unter-
fucht und darüber ausführliche Interpretationen
veröffentlicht. Im Vordergrund des Interesses hand-
eln neben Saturn vor allem der Neptun und der
Uranus. In der Welt der Kosmologie die Erde
deutet eine günstige Prognose stellen. Deswegen
wird Neptun im nächsten Jahre einen schwachen,
aber einen guten Stand haben und, indem er
nicht im Frühjahr (Mitte der Welt) einen seinen
Dorffort vorübergehend wirftenden unangenehm
Konstellation zum Opfer und damit vom Minister-
fehl fällt, sich erfolgreich behaupten und der deut-
schen Außenpolitik seinen Stempel aufdrücken können.
Im Uterus Dorffort setzt sich nach der Inter-
pretation verschiedener Astrologen, vor allem des
Dresdener Müller und des Würzburger G. H. Scher-
fer, im Herbst (Mitte der Welt) ein Zusammenstoß
1931 ein unangenehm Ähnlichem seiner Vorgänger
vorausgesetzt hatte, eine Krise, die mehr seiner
Person als seiner Partei gelten soll.

Genau das Gegenteil von dem, was im Verlaufe an-
geklärt worden ist, ist im Juni tagelängenden 'Lupa-
tion Jupiter/Saturnus auf sein Saturnkonstante im

der Welt wird leben!

Der Astrologie haben gefordert. Werden sich die Politiker und Staatsmänner danach richten? Die Welt wird leben!

stühle ragen wie Inseln aus einem Meer Schalen.

XI. Seebaum wackelt mit einem erstickten Herrn... Herr Seebaum knickt Strahmandeln. Die Berge...

XIII. Herr Seebaum knickt Strahmandeln. Die Berge... Herr Seebaum knickt Strahmandeln mit dem Brill...

Seitere Ecke



In der Schlößernacht nach 12 Uhr



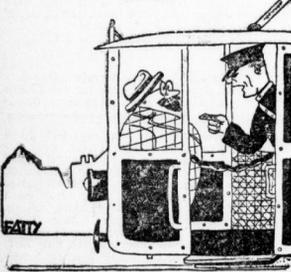
„Oder, wie lange soll ich wohl auf das Schmelz...“

Immer Frachmann



„Sieht du, das ist der Große Bagen!“

Stimmt



„Was sagen Sie: hundert Pfennig war zu teuer für die Straßenbahn?“

„In der Schule...“

Anfang Januar erscheint in den „Hallischen Nachrichten“ als neuer Roman:

„Sturm um Mirabel“ von Fred Nelius.

Das seltsame Schicksal einer Frau, die zwischen Gut und Böse verstrickt ist, wird in diesem Roman in einer Handlung abgewandelt...

Die HN bringen stets interessante Romane und Artikelreihen aus der Feder bekannter und bewährter Schriftsteller!

Wie Hindenburg empfängt

Das Zeremoniell der Neujahrsgratulationscoure

Wenn der Neujahrsgratulationscoure, sammeln sich in der Wilhelmstraße in den Vormittagsstunden...

Mit der Treppe des Palais werden die Diplomaten von dem Zeremonienmeister empfangen...

In der Schlößernacht nach 12 Uhr

Der beste Wit, den ich gehört habe ...

Ergebnis einer Neujahrsfrage

Gerta Hermann,

der bekannte Erzähler:

In der Schule erklärt der Lehrer: Gunde, die hellen, heißen nicht...

Roba-Roba,

der Meister der Anekdoten:

Für den besten Wit hatte ich den Auspruch des Professor...

Max Walbert,

der hervorragende Komiker:

Den besten Wit? Aber nein, den gibt es noch gar nicht!

Alle Kaugner,

die Autorin des viertaktigen Dramas „Die Declina von UEL“:

Ich finde, es gibt heute eigentlich keine guten Witte...

Professor Dr. Alex Gempin,

der bedeutende Gymnasiallehrer, als einer der besten Berliner Wit-Geschlechter bekannt:

Weil am typischsten für den Wit-Berliner Charakter...

Julia E.,

ein namhafter südamerikanischer Diplomat:

Von den vielen Diplomatinnen, die ich in Deutschland...

Ein Bauer kommt in Leipzig in den Hofgarten...

„Wie weit ist es von Leipzig bis Berlin?“

„Hundertfünfzig Meilen.“

präsidenten gemeldet, daß alles bereit sei. Reichspräsident von Hindenburg, der bei dieser Gelegenheit...

Die eigentliche Feier besteht in den Ansprachen, die von dem Reichspräsidenten gehalten werden...

Nach der Beendigung des Cerimonie verabschieden sich die Diplomaten...

„Die besten Witte sind meist die aus Anderer Mund, So a. B. dieser:“

„Aber rufen Sie doch meinen Namen, mit Outerbier!“

„Gleiches Kraus, der glänzende Filmstar:“

Käuflich war ich bei einem Berliner Theaterdirektor auf Besuch...

Garry Piel, der vielgenannte Film-Schauspieler, Regisseur und -kritik.

Die besten Witte sind meist die aus Anderer Mund, So a. B. dieser:

„Aber rufen Sie doch meinen Namen, mit Outerbier!“

„Gleiches Kraus, der glänzende Filmstar:“

Käuflich war ich bei einem Berliner Theaterdirektor auf Besuch...

Garry Piel, der vielgenannte Film-Schauspieler, Regisseur und -kritik.

Die besten Witte sind meist die aus Anderer Mund, So a. B. dieser:

„Aber rufen Sie doch meinen Namen, mit Outerbier!“

„Gleiches Kraus, der glänzende Filmstar:“

Käuflich war ich bei einem Berliner Theaterdirektor auf Besuch...

Garry Piel, der vielgenannte Film-Schauspieler, Regisseur und -kritik.

Die besten Witte sind meist die aus Anderer Mund, So a. B. dieser:

„Aber rufen Sie doch meinen Namen, mit Outerbier!“

„Gleiches Kraus, der glänzende Filmstar:“

Käuflich war ich bei einem Berliner Theaterdirektor auf Besuch...

Rätsel-Ecke

Denksporaufgabe. Mit gegen Ah.



„Sollt der Vogel wirklich...“

Kreuzworträtsel.

Grid for a crossword puzzle with numbers 1-12.

Worterrätsel: 1. Vier des Mathe, 4. Schloß von Bonn...

Magisches Quadrat.

4x4 magic square grid with letters A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R.

Wenden die Buchstaben richtig geordnet, ergeben sie magische...

Vogelbild.



Stiel Knochen erhalten diesen Schenkelmann. Wo hind ich?

Auslösung des Worträtsels aus Nr. 301. „Heber quier Heilwundermann!“

Auslösung der Kreuzworträtsel aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“

Auslösung des Worträtsels aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“

Auslösung der Kreuzworträtsel aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“

Auslösung des Worträtsels aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“

Auslösung der Kreuzworträtsel aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“

Auslösung des Worträtsels aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“

Auslösung der Kreuzworträtsel aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“

Auslösung des Worträtsels aus Nr. 301. „Worterrätsel: 1. Vier des Mathe...“



# Ein frohes Neujahr 1932

<b>Ein frohes 1932</b> <b>Korn &amp; Föllner</b> Berlinische und Wilmersdorfer Friederichstraße 13	Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>S. Diebig und Frau</b> Halle (Saale) Telefon 29 Wilm- und Schmiedestraße	Meiner werten Kundenschaft Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre <b>Gustav Richter u. Frau</b> Lebensmittell. Vertikalerstr. 17	Meiner werten Kundenschaft ein recht frohes Neujahr wünscht Fleischermeister <b>Richard Stille und Frau</b> Lambdabergstraße 3	Von Herren Geschäftsfreunden, Ge- schäftsfreunden u. Verwandten ein glückliches neues Jahr wünscht <b>Kurt Heßler und Frau</b> Breiten-Schloßpark Telefon 201/23 - Lambdaberg 222	Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>R. Curtius und Frau</b> Halle (Saale), Gerberstraße 32
<b>Café Burghof</b> Allen Freunden, Gästen und Bekannten wünschen ein frohes neues Jahr <b>Bern. Strauß und Frau</b>	Meiner werten Kundtschaft sowie allen Freunden und Bekannten herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>Hermann Krause und Frau</b> Wilmersdorferstr. 2 u. Wilmersmarkt	Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>Herrmann D. Richter und Frau</b> Wilmersdorferstr. 8 u. Wilmersdorferstr. 77	Halle-Crosta, Rest. „Eichelkraut“ wünscht seinen werten Geschäftsfreunden, Gästen, Freunden und Bekannten ein frohliches neues Jahr <b>Otto Meyer und Frau</b>	Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>Richard Trömel u. Frau</b> Kleine Ulrichstraße 13 / Wilmersstraße 6	<b>Zum Jahreswechsel</b> Meiner werten Kundtschaft und Bekannten glückliches neues Jahr! Glücklichster <b>Wilmersdorferstr. 2 u. Wilmersmarkt</b>
Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>Café Gluck</b> Wilmersdorferstraße 27 und Kaiserstraße 10	Ein glückliches Neujahr meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten <b>Richard Schiller</b> Fleischerstr., Torstr. 49	Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>C. Schiemann &amp; Söhne</b> Darmstädterstr. im Schloßhof Halle a. S., Wilmersdorferstr. 8, Tel. 295/04	Allen Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes Neues Jahr! <b>Stroh- &amp; Holz- u. Speisehaus</b> G. Gluck und Frau	Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel <b>Richard Brieg und Frau</b> August Köpcke Restaurant Humboldtstraße 1	Viel Glück und Segen im neuen Jahre wünscht seinen werten Kunden sowie Freunden Fleischermeister <b>Edo Schieferdecker</b> Wilmersdorfer, Wilmersdorfer-Crosta-Straße 12
Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr! <b>Familie Thier (Café-Restaurant)</b>	Allen meinen werten Kunden, Freunden u. Bekannten ein frohliches Neujahr! <b>Hermann Lehmer und Frau</b> Fisch- und Feinstoff, Wilm- und Wilmers- Halle, Wilmersdorferstr. 168, Wilmers, Gängevorstr. 4, Tel. 297/17	Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! <b>Edmund Fuchs</b> Halle (Saale), Wilmersdorfer Straße 6	Meiner verehrten Kundtschaft sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein gesundes neues Jahr! <b>Firma S. Ebert, Inh.: Th. Fallnich</b> Schloß-Crosta-Straße 17, Wilmers 249/38	Meiner verehrten Kundtschaft und allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! <b>Heinrich Schneider, Schloß-Crosta-Straße 4</b>	Meiner werten Kundtschaft, allen Freunden und Bekannten ein gesundes glückliches neues Jahr! <b>Familie Emil Krause</b> Fleischermeister, Wilmersdorf
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes neues Jahr! <b>Familie Fr. Kaiser</b> Caféhaus zum Bahnhof und Friederichsbad Wilmersdorf	Meiner verehrten Kundtschaft, allen lieben Nachbarn und Be- kannten die besten Glück- u. Segenswünsche <b>Wilhelm Große u. Frau</b> Wilmers- und Wilmers- Wilmersdorferstr. 7	Meiner werten Kundenschaft die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr <b>Willy Mohr</b> Glasreinigungsanstalt Steinweg 19a Tel. 287/80.	Wünsch' allen ein frohes, gesundes 1932! <b>Paul Schmidt und Frau</b> Wilmers- und Wilmers- Wilmersdorferstr. 15	Unserer verehrten Kundtschaft zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche <b>Herr. Stille und Frau</b> Fleischererei Steinweg 39	Unserer verehrten Kundtschaft u. allen Bekannten die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel! <b>Rich. Wünsche u. Frau</b> Markt-la-Zour, Gr. Ulrichstr. 101
Gasthof „Reidetel, Brudorf“ Ein frohes Neujahr 1932 wünschen wir unseren lieben Gästen, Freunden u. Bekannten <b>Otto Hoff und Familie</b>	Unseren liebsten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich auf diesem Wege ein gesundes neues Jahr! <b>Familie Edstein</b> Wilmersdorferstr. 1	Unseren verehrten Besuchern und Freunden ein glückliches neues Jahr!  <b>Ufa-Theater Alte Promenade</b>	Allen unseren verehrlichen Besuchern, Freunden und Bekannten ein glückliches Neujahr! Direktion der <b>C. S. Lichtspiele</b>	Ein frohes neues Jahr wünscht seiner werten Kundtschaft <b>E. Müller</b> Wilmersdorfer Samenbau Halle (Saale), Wilmersdorferstr. 15	Meiner werten Kundtschaft sowie Freunden und Bekannten beste Wünsche zum Jahreswechsel. <b>Karl Eitel</b> Elektro-Schneiderei Halle, Wilmersdorfer Straße 222.
Grüne Tanne, Nietenleben Unseren werten Gästen sowie Verehrten von Halle und Umgebung zum Jahreswechsel ein frohes Neujahr! <b>Arthur Wobnie und Frau</b>	Ein recht frohes und gesundes neues Jahr wünscht seiner werten Kundtschaft <b>Franz Conrad und Frau</b> Zertr. 28	<b>Viel Glück</b> im neuen Jahre wünschen allen die <b>Ritterhaus-Lichtspiele</b>	Meiner werten Kundschaft ein frohes, gesundes Neujahr! <b>Mar. Durob</b> Vor dem Sammler 1 Filiale der Hallischen Nachrichten		

## # Gott segne das ehrbare Handwerk #

Bäckermesser <b>Hermann Berger u. Frau</b> Sarfäßerstr. 12 Telefon 254/14	Fleischermeister <b>G. Mangold</b> Merseburgerstr. 105 Tel. 223/97	Kunstgenießer-Maler <b>C. Kurt Herold</b> Streiberstraße 5 Telefon 320/81	Malermeister <b>Paul Grundmann</b> Merseburgerstraße 43 Tel. 249/33	Optiker <b>C. W. Trothe</b> Gr. Steinstr. 16 Telefon 229/16	Tapezierer und Dekorateur <b>Hermann Kamm</b> Ganselstr. 7-8 Telefon 249/46
Bäckermesser <b>W. Kubbe jun.</b> Forsterstraße 58 Telefon 225/58	Fleischermeister <b>Friedrich Otto u. Frau</b> Schullstraße 1 Telefon 227/98	 <p><b>Die Handwerker                  unserer Stadt</b></p> <p>entbieten die besten Wünsche für das Jahr 1932.                  Sie verbinden mit diesem Wunsche die Bitte, auch in Zu-                  kunft das ehrbare Handwerk zu fördern und zu unterstützen!</p>		Sattlermeister <b>Max Fischer</b> Mittelstraße 2 Telefon 280/57	Tapezierermeister und Dekorateur <b>Hans Olkis</b> Forsterstraße 50 Telefon 249/17
Sauggeschäft <b>Franz Walter</b> Halle (S.) - Wilmers- Wilmers- Tel.: Büro 280/72, Wohnung 350/49	Fleischermeister <b>Walter Zobel</b> Merseburgerstr. 111 Telefon 241/41			Schloßmeister <b>L. Andrae</b> Nachrichstraße 10 Telefon 223/87	Schneidermesser <b>Johann Korger u. Frau</b> Gärtenstraße 3 Telefon 321/11
Brillen und Optische Erzeugnisse <b>Otto Zander</b> Weißstraße 49 Telefon 332/10	Fußkleiden <b>Joh's Jakszpeck</b> Krukenbergstr. 18 Telefon 219/96 Begründet 1883	Schneidermesser <b>Hermann Kraneis</b> Wilmersdorferstr. 5 Telefon 237/51	Schneidermesser <b>J. R. Ludwig</b> Sarfäßerstr. 24-25 Tel. 232/96	Tischlermeister <b>Friedr. Hennig</b> Modelle - Innenausbau - Möbel Gledendorferstr. 35 Telefon 281/64	
Fleischermeister <b>Herrn Becker</b> Rudolf-Bognstr. 11, Nathausstr. 13a Telefon 248/97	Glaserei <b>W. Döring</b> Bilder u. Rahmen Ob. Leipziger Str. 74 Tel. 295/31	Schneidermesser <b>F. R. Ludwig</b> Sarfäßerstr. 24-25 Tel. 232/96	Schneidermesser <b>August Schirm</b> Trothaerstr. 6 Telefon 211/72	Tischlermeister <b>Karl Richter</b> Ankerstraße 12 Telefon 281/70	
Fleischermeister <b>Hermann Gauck</b> Bertramstraße 17 Telefon 219/29	Goldschmiedemeister <b>Otto Hampel</b> Gr. Ulrichstr. 29 I. Telefon 246/54	Schneidermesser <b>J. R. Ludwig</b> Sarfäßerstr. 24-25 Tel. 232/96	Schneidermesser <b>Franz Wedral</b> Umlandstraße 4a Telefon 217/45	Tischlermeister <b>Ed. Walter</b> Reisingstraße 20 Telefon 228/58	
Fleischermeister <b>Paul Kaiser</b> Brunnenstr. 7 Telefon 295/57	Goldschmiedemeister <b>Otto Hampel</b> Gr. Ulrichstr. 29 I. Telefon 246/54	Cadebau <b>Gust. Preller</b> Zwingenstr. 6 Telefon 240/98	Schneidermesser <b>August Schirm</b> Trothaerstr. 6 Telefon 211/72	Uhrmacher <b>Emil Brühl</b> Inhaber: Meister Quantin Große Steinstraße 18	
Fleischermeister <b>Fris Kolb</b> Wilmersdorferstr. 219 Telefon 297/31 Wilmersdorferstr. 24 u. Wilmers-	Klempnermeister <b>Kempnermeister</b> <b>Gust. Weise</b> Obenstraße 2 Telefon 241/71	Möbelschreiner <b>C. Baake</b> Zerkauf Steinstr. 2, Betrieb Wilmersdorferstr. 4 Auf 289/04	Schneidermesser <b>Franz Wedral</b> Umlandstraße 4a Telefon 217/45	Uhrmacher-Werkstätte <b>Gustav Uhlig</b> untere Leipziger Str. Tel. 263/89	